



LAUTERACH FENSTER



Hofläden ab Seite 20 in Lauterach



flatz

■ erfolgreich ■ revolutionär ■ begeistert

Willkommen im Familienbetrieb.

Seit 1935 entwickeln und produzieren wir revolutionäre Verpackungslösungen aus nachhaltigen Materialien wie Wellpappe, Faserguss und recycelbarem EPS / EPP. Was ist Ihr Beitrag um unser begeistertes Team noch erfolgreicher zu machen? **Zur weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir einen:**

PROZESS-/PRODUKTIONSTECHNIKER (M/W)

für technische Verpackungen und Formteile aus nachhaltigen Rohstoffen

Ihre Aufgaben:

- Sie unterstützen unseren Schichtleiter bei der Abwicklung der Produktionsaufträge nach Produktionsplan
- Sie sind für das Rüsten, Einstellen und Bedienen der Maschinen zuständig
- Sie kontrollieren die Qualität während der Produktion und bringen Verbesserungsvorschläge ein
- Sie führen Instandhaltungsarbeiten selbst durch

Was wir uns wünschen:

- technisches Verständnis und Berufserfahrung in der Produktion
- abgeschlossene Lehre und geleisteter Präsenzdienst
- Bereitschaft zur Schichtarbeit im 3-Schichtbetrieb
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Qualitätsbewusstsein
- handwerkliches und technisches Geschick



Für mehr Infos QR-Code scannen
oder [go.flatz.com](https://www.flatz.com) besuchen.



Editorial



Wenn wir heute über Lauterach sprechen, dann spricht man von einer wachsenden, pulsierenden Gemeinde mitten im wirtschaftsstarken Rheintal – Lauterach ist die Heimat von vielen Unternehmen – zum großen Teil familiengeführte Traditionsbetriebe, die im Laufe der Jahre zu einer stattlichen Größe gewachsen sind. Diese Betriebe stehen auf einer soliden Basis und sind unter anderem Garant dafür, dass eine Gemeinde wie unsere auch in Zeiten der Krise sicher und wirtschaftlich stabil durch die Zeit kommt. Lauterach als Wirtschaftsstandort hat sich etabliert und entwickelt sich immer weiter.

Doch was macht Lauterach so besonders? Neben diesem wirtschaftlichen Wachstum ist und bleibt Lauterach auch eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde. Das wird einem besonders bewusst, wenn man sich im Unterdorf bewegt. Wir haben starke landwirtschaftliche Betriebe im Dorf. Sie finden in der aktuellen Ausgabe des Lauterachfensters einen Streifzug durch die Hofläden von Lauterach. Unsere Bauern bieten direkt vor Ort ihre Produkte zum Verkauf an. Oft sind die Läden 24 h geöffnet oder zumindest zum Teil durch Automaten 24 h erreichbar. So kommen Sie als Konsumenten in den direkten Genuss von regionalen und saisonalen Produkten. Aus Lauterach. Von unseren Produzenten.

Auf meinem täglichen Weg zur Arbeit komme ich an diesen Läden vorbei und nehme eine Modernisierung und Entwicklung wahr – das gefällt mir und erinnert mich auch gleichzeitig daran, was Lauterach ausmacht. Unsere Landwirte, unsere Unternehmer ruhen sich nicht auf Erreichtem aus, sondern gehen weiter und weiter und suchen immer wieder neue Wege und Möglichkeiten.

Neu in dieser Ausgabe ist auch eine Reihe über LauteracherInnen die ihre Zelte in Wien aufgeschlagen haben. Sie finden ab sofort im Lauterachfenster spannende Gespräche, Interviews mit Persönlichkeiten, die abseits unseres Dorfs ihre Zukunft aufgebaut haben – aber eben auch verwurzelt in Lauterach sind. Den Auftakt macht Opernsänger Walter Fink – ehemals wohnhaft in der Klosterstraße.

Bleiben Sie auch in diesen herausfordernden Zeiten zuversichtlich und geduldig – es wird die Zeit wiederkommen, in der alles ein wenig unbeschwerter sein wird.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Neue Wetterstation in Lauterach
- 5 Essbares Lauterach
- 6 Der Wind und die Wünsche
- 10 Landschaftsreinigungsaktion der Offenen Jugendarbeit
- 12 Unser Lauteracher Ried
- 14 Radius
- 15 Einführung der 40 Liter Bio Variotonne



4



10



Aus der Gemeinde

- 16 Kammersänger Walter Fink
- 19 Wissenstest der Feuerwehrjugend unter Corona Bedingungen
- 20 Hofläden in Lauterach
- 24 Brezgenzerach



20



Aus den Vereinen

- 32 Vereine



35



Veranstaltungen und Chronik

- 38 Veranstaltungen



41

Titelbild: Die Hofläden in Lauterach | ab Seite 20



Wettermann Jörg Kachelmann

Neue Wetterstation in Lauterach

Kachelmannwetter – mit Abstand das beste Wetter

Peter Hinteregger, Meteorologe aus Lauterach, arbeitet seit vielen Jahren bei Jörg Kachelmann/Kachelmann GmbH: www.kachelmannwetter.com. Ende März weilte Jörg Kachelmann (bekannter Wettermann, Unternehmer und TV-Moderator) in Lauterach, um eine neue Wetterstation in Betrieb zu nehmen.

Auf dem Gelände des Wasserwerks im Unterfeld gibt es ab sofort eine professionelle Wetterstation. Dort werden Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Globalstrahlung gemessen. Ebenfalls werden auf der Spitze des Schlauchturms der Feuerwehr die Windrichtung und Windstärke gemessen.

„An Standorten, wo verdiente Mitarbeiter wohnen, errichten wir Wetterstationen“, meinte Jörg Kachelmann mit einem Schmunzeln. Dort werden Wetterdaten gesammelt und für Wetterprognosen genutzt. Wetter und schlussendlich Klima – werden immer mehr zu Schlagworten, die jede und jeden von uns berühren.

Diese Wetterstation registriert im 10-Minuten-Rhythmus alle wichtigen meteorologischen Parameter und übermittelt die Daten in die Firmenzentrale in die Schweiz.

Unter www.kachelmannwetter.at Messwerte (Länderauswahl treffen: Vorarlberg/Bezirk Bregenz sowie Klick auf den Messwert von Lauterach) sind diese meteorologischen Daten in Echtzeit für alle BürgerInnen öffentlich einsehbar und abrufbar. Unter diesem Link gibt es zudem eine qualitativ sehr hochwertige Detail-Wetter-Prognose für Lauterach (4-Mal pro Tag aktualisiert): <https://kachelmannwetter.com/at/vorhersage/2772827-lauterach/kompakt/sui-hd>

Die Wetterstation wurde von Kachelmannwetter kostenlos zur Verfügung gestellt. Dank gebührt der Gemeinde Lauterach für die unkomplizierte und rasche Umsetzung des Projekts, vor allem Bauhofleiter Markus Wirth für die Materialbereitstellung, die Hilfestellung zur technischen Umsetzung und die Montage der Wetterstation.

Mögen wir nun in Lauterach zukünftig „spannendes Wetter“ messen, doch von Unwettern verschont bleiben. „Dank der professionellen Wetterstation bleibt auf jeden Fall wettermäßig in Lauterach nichts mehr im Verborgenen“, so Peter Hinteregger. Für die vielen Freiluft-, Gemeinde- und Vereinsveranstaltungen in Lauterach gibt es nun hoffentlich immer „gutes Wetter“.

Bei der Wetterstations-Eröffnung Ende März beim Wasserwerk im Unterfeld waren verschiedene Medienvertreter mit dabei. Von Seiten der Gemeinde – als Vertretung vom berufsbedingt verhinderten Bürgermeister Elmar Rhomberg – waren Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger sowie Rafaela Berger (Kultur in Lauterach) anwesend.



Peter Hinteregger, Meteorologe aus Lauterach



Essbares Lauterach

Regen und dann Sonnenschein, dann schneite es wieder zwischendrein. So war der April wettertechnisch unterwegs. Das ist nicht immer so leicht wegzustecken für die Pflanzen. Soweit haben es die Setzlinge, Beerensträucher und Bäume aber gut überstanden.

Essbares Lauterach war im letzten Monat auch eine Station bei der Schnitzeljagd – „Der Wind und die Wünsche“. In einem der Hochbeete beim Standort

„Kinderbaustelle“ in der Hofsteigstraße wurden essbare Blüten gesät und in einem anderen haben die Kinder fleißig Steckzwiebeln gepflanzt.



Infos und Kontakt

Christina Milz
T 05574/6802-10
essbares@lauterach.at

Der Baum des Monat Mai ist die Wild-Birne (Pyrus pyraster)

In Lauterach sind an vielen öffentlichen Plätzen junge Wild-Birnenbäume gepflanzt worden. Diesen Frühling wurden sogar vier Bäume vor dem Umbau beim SeneCura-Sozialzentrum gerettet und haben einen neuen Platz beim Spielplatz an der Ach gefunden. Auch beim Alten Markt, sowie am Montfortplatz oder beim Alten Sternen sind Wild-Birnenbäume zu sehen.



Die Bäume wurden vor dem Umbau gerettet ...



... und haben beim Achspieli einen neuen Platz gefunden



Amir gibt den neu gepflanzten Bäumen Halt

Allgemein wächst die Wildbirne je nach Lichtmenge baum- oder strauchförmig. Von April bis Mai blüht die Wildbirne mit wunderschönen weißen Blüten. Die Blütenknospen schmecken mild und süßlich. Man kann diese für die Zubereitung von Tees oder Limonaden mit Wildkräutern verwenden oder auch als Beilage in einem Wildkräutersalat.

Ihre Äste sind schwach bedornt und die Blätter treiben kurz nach der Blütenentwicklung aus. Die Blätter haben einen langen Stiel und entwickeln sich

rundlich bis herzförmig.

Im Spätsommer entwickeln sich bräunliche bis gelbliche Früchte, die vier bis sechs Zentimeter lang werden.

Die Birnen sind reich an Gerbstoffen, Pektin und Fruchtsäure. Sie schmecken herb-säuerlich. Erst im überreifen Zustand bzw. nach den ersten Frösten verliert die Birne die bitteren Gerbstoffe und Fruchtsäuren, dann wird sie mehlig.

Quelle: www.gartenjournal.net

Schon gewusst

Die Wild-Birne gilt als heimischer Baum in unseren Breitengraden. Sie ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, besonders für Schmetterlinge. Außerdem ist sie ein wichtiges Vogel-schutzgehölz.

Der Wind und die Wünsche

Ein Rückblick auf ein tolles Erlebnis

Anfang April hatten Familien die Möglichkeit, bei der Schnitzeljagd „Der Wind & die Wünsche“ teilzunehmen. An insgesamt fünf Stationen galt es, kleine Aufgaben zu lösen.

Wir freuen uns sehr über die zahlreiche Teilnahme von Lauteracher Familien, die mit viel Motivation, Kreativität und wunderbaren Ideen, die Aufgaben umgesetzt haben.

Danke, für die vielen positiven und begeisterten Rückmeldungen!

Das Interesse an diesem Wünsche-Weg war so groß, dass wir leider nicht allen interessierten Kindern einen Platz bzw. ein „Täschle“ geben konnten. Das tut uns wirklich sehr leid.

Der Wind & die Wünsche

IN LAUTERACH

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen, die in irgendeiner Form bei der Organisation mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt Christina Dietrich, die uns tatkräftig mit Ideen und bei der Umsetzung unterstützt hat.



„Die Sonne soll für alle Kinder scheinen.“
Der Wunsch auf dem Stein von Rosa



Flora bei der Steinschlange



Die Wünsche für die Kinder

Ein Wunsch für die BewohnerInnen der SeneCura



Als Belohnung gab es für die Kinder eine Kugel Eis



Auf die Schwemmhölzer kamen die Wünsche für Lauterach



Gesundheit für Lauterach



Der bunte Baum mit den vielen Wünschen für die BewohnerInnen des SeneCura-Sozialzentrums in Lauterach



Die Kinder studieren die Karte gründlich



Mit viel Liebe wurde gepflanzt



Die Stationen wurden fleißig durchgearbeitet



Die Tasche mit dem Inhalt für die Stationen



Simon, Anna und Lisa voller Tatendrang



Ein Plätzchen für das Vögelchen



Jakob hängt sein gebasteltes Vögelchen auf den Baum



Gespannt wurde dem Nusschalenbötche nachgeschaut



Stolz zeigt Hind ihr Bötchen



Das Bötche geht seinen Weg mit dem Wunsch

Erste Hilfe

Energie-Booster bei Akut-Stress

Der derzeitige Lebensalltag stellt in vielen Familien so einiges auf den Kopf. Die Alltagsroutinen verändern sich, Homeoffice und Homeschooling müssen gemeinsam auf die Reihe gebracht werden, Kontakte zu Freunden und Verwandten sind eingeschränkt. All dies hat Auswirkungen auf das Stresserleben und die Gefühle.

Befinden wir uns in einer akuten Stresssituation, suchen wir oft nach Möglichkeiten, die uns helfen, möglichst rasch wieder zur Ruhe zu finden. Hier helfen die Erste-Hilfe-Energie-Booster recht gut. Dabei handelt es sich um ein paar hilfreiche und rasch umsetzbare Tipps für den Alltag, die helfen Stress zu reduzieren, Ängste zu lindern und wieder Vertrauen und Sicherheit zu gewinnen.

Eine nähere Beschreibung dieser Tipps steht Ihnen auf der Homepage von Netzwerk Familie unter Angebote – Infos für Eltern – Weitere Infos – zum Download zur Verfügung.

www.netzwerk-familie.at

ATMUNG!
kurz ein- und lange ausatmen

BEWEGEN!
gehen, spazieren, laufen, Überkreuzbewegungen ...

ENERGIEPUNKTE!
Meridiane massieren oder abklopfen

STOPP!
Situation unterbrechen, Abstand nehmen

AUGEN QIGONG!
die liegende Acht, Cross-Linking-Brain-Moves

AUSSCHÜTTELN!
Hände, Oberkörper, Beine ausschütteln, hüpfen, Gelenke lockern

KONTAKT SPÜREN!
Rückenlehne, Füße am Boden, Sitzfläche ...

RAUM ERWEITERN!
dehnen, strecken, aufstehen, Sieger-Posen einnehmen

Empowerment-Akademie | Toolbox: Resilienz-Basics © Ulla-Catarina-Lichter

Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge



Liebe Eltern,

die Zeit der Schwangerschaft ist aufregend, spannend, manchmal verunsichernd und oft einfach nur magisch. In jedem Fall bedeutet sie Veränderung und wirft viele Fragen auf. Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, euch in dieser Zeit zu begleiten, Fragen zu beantworten und euch zu bestärken. Ganz gleich ob im Sinne einer klassischen Geburtsvorbereitung oder als kleine Auszeit vom Alltag für euch und eure Babys, seid ihr ab der 26. Schwangerschaftswoche herzlich eingeladen, unsere Kurse zu besuchen.

jeweils Mi, 18.30–20.00 Uhr,
im Kinderhaus am Enten-
bach, Bachgasse 14
Mitzubringen:
bequeme Kleidung, Socken,
eine Decke.
Kurskosten: € 145,-

Kurs Birgit Egle-Winder

T 0664/2102214

birgiteglewinder@gmail.com

7. April–12. Mai 2021

8. September–6. Oktober 2021

Kurs Petra Kornexl

T 0676/5050307

pkornexl@gmx.at

26. Mai–23. Juni 2021

13. Oktober–10. November 2021



Familienlotsinnen

Familienlotsinnen sind geschulte Lauteracherinnen, welche ehrenamtlich und kostenlos für alle Familien in Lauterach tätig sind.

Neben einem kleinen Geschenk bringen sie Informationen über Angebote und Unterstützungen in Lauterach mit. Die Familienlotsin kommt zu Ihnen nach Hause oder Sie vereinbaren ein Treffen an öffentlichen Plätzen, z.B. am

Spielplatz, beim Jannersee, in der Bibliothek, ...

In dieser Ausgabe stellen wir euch unsere beiden Familienlotsinnen Nina und Nikolina vor.

Nina Prade



„Mein Name ist Nina, ich bin Mutter von drei Mädchen, bin verheiratet und wohne und arbeite schon immer in Lauterach. Familienlotsin bin ich geworden, da ich mich in Lauterach sehr gut auskenne, viele Bekannte und Freunde habe. Ich treffe einfach immer jemanden zum Quatschen und so sollte es meiner Meinung nach jedem/jeder in seiner/ihrer Gemeinde gehen. LauteracherInnen sollten erfahren, was für tolle Angebote unsere Gemeinde zu bieten hat und auch dabei sein können, damit es ein schönes Miteinander ist und man sich gegenseitig helfen kann.“

Nina Prade

Nikolina Stokic



„Ich entschied mich eine Familienlotsin zu sein aus dem natürlichen Wunsch heraus, meiner Gemeinde und meinen MitbürgerInnen zu helfen. Die Teilnahme an diesem Projekt macht Spaß, ist lohnend und lässt sich wunderbar in meinen Alltag integrieren. Eines der großartigsten Dinge ist, dass ich durch dieses Projekt viele verschiedene Leute mit großen Herzen getroffen habe, hauptsächlich meine Kolleginnen, welche auch Familienlotsinnen sind.“

Nikolina Stokic

Nähere Informationen

Christina Milz
T 05574/6802-19 oder
christina.milz@lauterach.at

Das Fundbüro informiert über folgende abgegebenen Gegenstände

- Lesebrille mit schwarzem Rahmen
- goldiger Ring mit einem Steinchen
- schwarzes Handy der Marke Huawei
- Schlüsselbund mit Plüschtier, Haustürschlüssel und zwei kleinen Schlüsseln
- rot/schwarzer Scooter der Marke Ripper

Weitere Infos: Rathaus, Abt.III – Bürgerdienste, Anna Stadelmann T 6802-10, anna.stadelmann@lauterach.at

Bibliothek

Tonies, Hörbücher und Spiele

Ob Bücher, Zeitschriften, Tonies, Hörbücher, DVD, Brettspiele, Kartenspiele, Puzzles oder Wissensquiz – in der öffentlichen Bücherei finden Sie eine große Auswahl an verschiedenen Unterhaltungsmöglichkeiten. Viel Spaß beim Stöbern.

Unsere Öffnungszeiten:

Di 09.00–11.00 Uhr
15.00–19.00 Uhr
Mi 15.00–19.00 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
15.00–19.00 Uhr
Fr 15.00–19.00 Uhr

www.bibliothek-lauterach.at



Pumptrack startet in neue Saison!

Der Pumptrack der Offenen Jugendarbeit am Hofsteigsalparkplatz ist ab sofort wieder geöffnet!

Der Rundkurs kann mit nicht motorisierten Rädern aller Art befahren werden. Anstatt durch Anschieben oder Treten wird durch Gewichtsverlagerung des eigenen Körpers, Drücken und Ziehen in den Kurven und auf den Wellen Geschwindigkeit aufgenommen. Der OJAL-Pumptrack ist für alle Leistungsniveaus geeignet und sowohl für Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene schnell erlernbar!

Der Pumptrack ist in den vergangenen Jahren auch immer mehr zum sozialen Treffpunkt für LauteracherInnen jeden Alters geworden.

Das Tragen eines Helmes und entsprechender Schutzausrüstung wie z.B. Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschützer wird empfohlen.

Bitte beachten Sie auf und um den Pumptrack die aktuell gültigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.



Landschaftsreinigungsaktion der Offenen Jugendarbeit

Littering, also das achtlose Wegwerfen von Müll, ist ein Problem, das nicht nur von Jugendlichen verursacht wird, sondern leider alle Altersgruppen betrifft.

Wichtig ist dabei einerseits die Vorbildrolle der Erwachsenen, andererseits ist es wichtig, bereits bei Kindern und Jugendlichen anzusetzen und sie für dieses Thema zu sensibilisieren. Achtlos geworfener Abfall verursacht nämlich nicht nur hohe Kosten für die Gesellschaft und sollte aus ästhetischen Gründen vermieden werden, sondern stellt auch eine große Gefahr für die Umwelt dar. Schon ein kleines Stück Metall im Futter kann den Tod eines Tieres bedeuten.

Durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Landschaftsreinigung werden diese für das Thema sensibilisiert und können dabei ihr eigenes Konsum- und Wegwerfverhalten reflektieren.

Wie auch in den vorhergegangenen Jahren durchstreiften Jugendliche der Offenen Jugendarbeit auch heuer

an zwei Terminen Anfang April das Gemeindegebiet. Sie machten sich mit Müllzangen und Müllsäcken ausgestattet auf die Suche nach weggeworfenem Abfall und Verpackungsmaterial. Dabei mussten sie nicht lange suchen.

Die Jugendlichen waren mit Spaß und viel Einsatz bei der Sache und freuten sich über ein abschließendes Eis bei Michis Café und besonders über werteschätzende und motivierende Rückmeldungen aus der Bevölkerung.





Saubere Umwelt braucht dich

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Vorgaben musste die für Samstag, den 27. März 2021 geplante Landschafts- und Flurreinigungsaktion in der bislang gewohnten Form leider abgesagt werden! Zulässig ist jedoch die Landschaftsreinigung, die in Eigenregie und in Kleingruppen, durchgeführt wird.

Motivierte Helfer können frei entscheiden, wann sie bei einem Spaziergang für ein „sauberes Lauterach“ aktiv werden möchten. Menschenansammlungen sind jedoch zu vermeiden und die Ausgangsbeschränkungen sind zu beachten.

Sie haben die Möglichkeit, die grünen Landschaftsreinigungssäcke und Holzlangen kostenfrei zu den gewohnten Öffnungszeiten im Rathaus beim Bürgerservice abzuholen. Die mit Müll gefüllten Säcke können bei jedem öffentlichen Abfalleimer deponiert werden. Diese werden vom Bauhof jeweils am Dienstag und Freitag geleert. Die Holzlangen können beim Bürgerservice wieder retourniert werden.

Kontakt

Reinhard Dobler
T 05574/6802-29 oder
reinhard.dobler@lauterach.at

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!



Parkinson

Vortrag der Reihe „Pflege im Gespräch“

OA Dr. Benjamin Matosevic, Facharzt für Neurologie
Montag, 17. Mai 2021, 19.00 Uhr, Rathaus Lauterach,
Hofsteigstraße 2a, Rathaussaal im 1. OG
Eintritt: € 5,-

Anmeldung: annette.king@lauterach.at oder
T 05574/6802-16

James Parkinson publizierte 1817 erstmals unter dem Namen „Schüttellähmung“ – im engl. Original als „shaking palsy“ bezeichnet – mehrere Patientinnen und Patienten mit neurologischen Symptomen, die dann später als Parkinson-Syndrom zusammengefasst wurden.

Pathognomische Symptome sind eine Verlangsamung der Bewegung, das Zittern sowie eine Steifigkeit und eine Standunsicherheit. 1–2% der über 60-jährigen leiden an einem Parkinson-Syndrom. Dessen Ursachen sind vielfältig.

Im Vortrag werden die anatomischen Grundlagen, die pathophysiologischen Prozesse sowie medikamentöse und nicht medikamentöse Therapieoptionen der verschiedenen Parkinson-Syndrome erläutert.

Anschließend Diskussion und Fragebeantwortung.

Bitte beachten: FFP2-Maske, Abstand 2 m, Händedesinfektion

Wertvoller Begleiter

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich mit Informationen und

Unterstützung im weitesten Sinn an pflegende Angehörige. Ansprechen wollen wir alle Interessierten, denn oft wird man ganz unvorbereitet mit der Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit der Eltern, Schwiegereltern oder anderer Familienangehöriger konfrontiert. Qualifizierte Referentinnen und Referenten sowie die enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen der Gemeinde der Region machen „Pflege im Gespräch“ zu einem wertvollen Begleiter. Organisiert von der Marktgemeinde Lauterach in Zusammenarbeit mit connexia.

Weitere Informationen

Annette King, T 05574/6802-16
annette.king@lauterach.at

Bitte beachten Sie die weiteren Veranstaltungen im Rahmen von „Pflege im Gespräch“ auf der Homepage unter www.connexia.at

Unser Lauteracher Ried

Knabenkräuter – seltene Orchideen im Lauteracher Ried

Nicht nur in den Tropen, sondern auch im heimischen Vorarlberg sind sie zu finden: Die Orchideen. Auch wenn sie hierzulande etwas kleiner sind, stehen sie den tropischen Verwandten in ihrer Schönheit nicht nach. Viele Orchideenarten sind in naturnahen Wäldern zuhause, aber auch auf feuchten Wiesen oder in Flachmooren, wie sie unter anderem im Lauteracher Ried existieren.

Spätestens im Mai beginnt die Blütezeit der sogenannten Knabenkräuter. Diese umfassen mehrere Gattungen der Orchideen. Die Bezeichnung „Knabenkraut“ ist auf die unterirdischen Knollen zurückzuführen, die die Pflanze jedes Jahr neu bildet. Die Form der Knollen soll bei manchen Arten angeblich an männliche Hoden erinnern. Schon in der Antike galten die Knollen als Heilmittel, die unter anderem bei Erkältungen, Magen-Darm-Reizungen oder als Aphrodisiakum eingesetzt wurden.

Das „Kleine Knabenkraut“ ist eine Orchideenart, die manchmal nur acht, höchstens aber vierzig Zentimeter groß wird. Die vielen Einzelblüten sind meist rot oder rosa gefärbt,

die Blütenblätter bilden jeweils einen kleinen Helm. Hier kann es schon einmal zur Verwirrung kommen, denn manche Exemplare blühen nicht in Rot, sondern in Gelb-weiß. Die Farbpracht der Blüten zieht muntere Bestäuber an, aber auch diese werden in die Irre geführt: Für die Insekten gibt es bei dieser Pflanzenart nämlich gar keinen Nektar zu holen.

Auf die gleiche Weise tricksen fast alle Knabenkräuter, darunter auch das „Fleischfarbene Knabenkraut“. Dieses schmückt sich mit bis zu 50 nektarlosen Einzelblüten, die mit Strichmalen den Weg für die Blütenbesucher markieren, und wächst um einiges höher hinaus als das Kleine Knabenkraut. Dafür blüht es erst im Mai oder Juni, seine gelb-weiße Variante, das „Strohgelbe Knabenkraut“, sogar noch einmal zwei



Kleines Knabenkraut. Fotos: Othmar Danesch



Wochen später. Im Gegensatz zu manch anderen Knabenkräutern besitzen die beiden Arten meist ungeflechte Blätter.

Wie alle Orchideen bilden die Knabenkräuter winzig kleine Samen aus, die mit dem Wind verbreitet werden. Da die Samen kein Nährgewebe besitzen, benötigen sie zur Keimung die Starthilfe von Wurzelpilzen. Diese Lebensgemeinschaft nennt sich Mykorrhiza. Erst wenn die Pflanze eigene Wurzeln und Blätter besitzt, kann sie mittels Photosynthese selbstständig Zucker herstellen.

Obwohl das Kleine Knabenkraut im Tiefland selten ist, kommt es dennoch im nördlichen Rheintal vor. Hier bevorzugt es vor allem die trockeneren Bereiche von Feuchtwiesen, wobei diese nicht gedüngt sein dürfen. An den feuchten Standorten von Nasswiesen und Flachmooren kann stattdessen das Fleischfarbene Knabenkraut zu finden sein. Leider sind die Knabenkräuter und andere Orchideen mittlerweile nur noch selten anzutreffen und vielerorts bereits aus unserer Landschaft verschwunden. Nicht nur das Kleine Knabenkraut oder das Fleischfarbene Knabenkraut gelten in Vorarlberg laut der Roten Liste als stark gefährdete Arten. Der Verlust des geeigneten Lebensraumes macht ihnen schwer zu schaffen. Eine intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit Düngung oder die Entwässerung von Mooren berauben sie ihrer notwendigen Standortbedingungen. Zudem werden Orchideen leider auch ausgegraben und mitgenommen, obwohl sie im eigenen Garten nicht oder nur kurzfristig überleben können, da ihnen dort die lebensnotwendigen Pilze fehlen.

Deshalb stehen alle Orchideen und damit auch die Knabenkräuter in Vorarlberg unter strengem Schutz. Bewundern Sie von Mai bis Juli die Knabenkräuter unserer Riedwiesen vor Ort, erfreuen Sie sich an der Formen- und Farbenvielfalt, aber bitte pflücken oder beschädigen Sie die Pflanzen nicht.



Fleischfarbenedes Knabenkraut. Foto: Othmar Danesch

UMWELT WOCHE 2021

Neophytenaktion im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche

Wir suchen Naturbegeisterte von Jung bis Alt, die uns bei einer Neophytenaktion im Schutzgebiet unterstützen!

Das Natura 2000-Gebiet „Lauteracher Ried“ beherbergt eine Vielzahl seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Die artenreiche Vegetation wird jedoch zusehends von nicht heimischen Arten, wie dem Springkraut, verdrängt. Um einer weiteren Ausbreitung des Springkrauts Einhalt zu gebieten, ist das Entfernen noch vor der Samenbildung dringend notwendig. Deshalb brauchen wir Gebietsbetreuer deine Unterstützung! Nur gemeinsam können wir dieses einzigartige Naturjuwel vor unserer Haustüre erhalten!

**Termin: Samstag, 29. Mai 2021
von 8.00–13.00 Uhr**

Treffpunkt: Kiosk beim Jannersee

Für eine umweltfreundliche Anreise bietet sich das eigene Fahrrad an.

Mitzubringen: Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk oder Gummistiefel. Arbeitshandschuhe stellen wir vor Ort zur Verfügung.

Die Neophytenaktion findet bei jedem Wetter statt!

Um die Aktion den Covid-19-Bestimmungen gemäß planen zu können, bitten wir um Voranmeldung.

Anmeldung bis spätestens 28. Mai unter:
Reinhard Dobler, reinhard.dobler@lauterach.at

Radius

Vorarlberg fährt vorne weg!

Lauterach belegte 2020 bundesweit den 3. Platz in der Kategorie – Gemeinden mit 500–15.000 EinwohnerInnen beim Radius Fahrradwettbewerb! Auch in Punkto Kilometerleistung führt Vorarlberg im Bundesländerranking. Hilf mit, dass Vorarlberg Nummer 1 bleibt!

Rund 300 Veranstalter sind Partner von „Vorarlberg radelt“ – Gemeinden, Arbeitgeber, Vereine und Organisationen, Schulen und Bildungseinrichtungen. Die besten in ihrer Kategorie können Landes- und Bundessieger werden. Dafür brauchen sie aber deine Unterstützung. Mach deine Gemeinde, deinen Arbeitgeber, deinen Verein oder deine Schule zum Sieger!

So funktioniert's!

- Bei „Vorarlberg radelt“ registrieren, mittels APP oder Abgabe des Anmeldeformulars im Rathaus Lauterach

- Veranstalter auswählen (du kannst übrigens für mehrere Veranstalter radeln)
- Täglich in die Pedale treten und Kilometer eintragen
- Mit der App geht's noch einfacher! App für iOS und Android erleichtert dir das Eintragen der Kilometer. Im App Store und Google Play Store herunterladen und loslegen!

Deine Kilometer zählen mehrfach!

Kilometer, die du beim RADIUS einträgst, machen nicht nur dich (und hoffentlich ganz Vorarlberg) zum Gewinner, sondern verhelfen auch den von dir gewählten RADIUS-Veranstaltern zum Sieg. Am Ende des RADIUS werden jene Veranstalter, die den höchsten Prozentsatz an TeilnehmerInnen vorweisen, vom Land Vorarlberg geehrt – und vielleicht sogar zum Bundessieger gekürt.

Schwing dich in den Sattel und unterstütze deinen Lieblingsverein, deine Wohngemeinde oder deinen Arbeitgeber mit den von dir erradelten Kilometern!

Vorarlberg
unser Land

RADIUS

Vorarlberg radelt
20.3.–
30.9.21

Strampel dich glücklich!
Info und Teilnahme: www.vorarlberg.radelt.at

Vorarlberg radelt
RADIUS
GRATIS APP

Logo partners: Vorarlberg radelt, RAD FREIZEIT, VORARLBERG MOBIL, klimaaktiv, klimaaktiv mobil

„Dieses Projekt wird im Rahmen des Klimaktiv Förderprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds im Auftrag von Umwelt- und Klimaschutz in Vorarlberg gefördert.“

Anmeldung und weitere Informationen

vorarlberg.radelt.at oder bei einem der 300 Veranstalter (vorarlberg.radelt.at/veranstalter).

Baustelleninformation

Sanierung Scheibenstraße

Aufgrund des schlechten Zustands eines Teilstückes der Scheibenstraße und des Gehsteigs sind dringende Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Der Gehsteig muss von der Tankstellenausfahrt BayWa bis zur Firma Pfeiffer neu hergestellt werden. In weiterer Folge werden in der Fahrbahn ausgehend von der Firma Pfeiffer auf einer Länge von ca. 100 Metern Richtung Westen, die Wasserleitung

und eine Leerverrohrung für die Stromversorgung verlegt.

Der Termin für den Baubeginn ist Montag, 31. Mai 2021.

Die Asphaltierungsarbeiten der gesamten Fahrbahn in diesem Teilbereich werden dann nach einer Einfahrtzeit im Sommer durchgeführt. Anrainer und Firmen werden noch direkt informiert.



Einführung der 40 Liter Bio-Variotonne

Die Bio Variotonne ist ideal für kleinere Wohngemeinschaften, die pro Woche ca. 40 Liter Bioabfall sammeln und dazu keine kostenpflichtigen Bioabfallsack mehr benötigen.

Diese Tonne ist als Option zu sehen! Selbstverständlich kann die Sammlung von Bioabfall unverändert wie bisher erfolgen (entweder nur im kostenpflichtigen Bioabfallsack mit dem Aufdruck „Unterland“ bzw. „Vorarlberg“ oder in Kombination mit dem grünen Depotbehälter MB25).

Vorteile der Bio-Variotonne:

- Kein Sackkauf mehr nötig (offene Sammlung)
- Tiere können sich an der Tonne nicht zu schaffen machen.
- Die Tonne wird von April bis Oktober bei jeder Entleerung vom Entsorger gewaschen.
- Von November bis März wird vom Entsorger ein großer Einstecksack eingelegt.
- Einfache Handhabung

Jede Bio-Variotonne verfügt über einen integrierten Chip, wodurch der Entsorger jede Entleerung automatisch

im System speichert. Der Korpus der Tonne hat ein Volumen von 120 Liter und wird mit einem speziellen Einsatz auf die Sammelmenge von 40 Liter verkleinert. Der Behälter hat zwei Räder und eine Prägung für Bioabfall. Maße: B 48 x H 55 x T 91 cm

Die Tonne wird einmalig angeschafft zum Kaufpreis von € 35,-. Die Kosten für die Entleerung (inkl. Waschung/Einstecksack) liegen bei € 5,50 (inkl. USt.). Bei jeder Bereitstellung wird die Tonne vom Entsorger gewaschen, wobei in den kälteren Monaten November bis März ein Einstecksack eingelegt wird, da in diesen Monaten keine Waschung möglich ist. Die Abrechnung erfolgt von der Gemeinde quartalsmäßig.

Bestellungen (per E-Mail mit Name und Adresse) und alle weiteren Informationen zur Bio-Variotonne:

Abfallbeauftragter Reinhard Dobler, T 05574/6802-29, reinhard.dobler@lauterach.at



Ausschreibung landwirtschaftlicher Pachtflächen

Die Marktgemeinde Lauterach schreibt die Verpachtung von zwei landwirtschaftlichen Grundstücken an Lauteracher Landwirte aus. Wer Interesse hat, kann gerne die Unterlagen mit den entsprechenden Vergabekriterien im Gemeindeamt anfordern.

Bevorzugt werden:

- Lauteracher Vollerwerbs- oder Nebenerwerbslandwirte mit bodenabhängiger Landwirtschaft
- Zukunftsfähige Betriebe mit allenfalls angrenzender Bewirtschaftungsfläche bzw. kurzer Entfernung zur Hofstelle
- Verbindliche Nutzung als Futterfläche/Ackerfläche bzw. wird der alternative Erwerbscharakter in Absprache mit der Marktgemeinde Lauterach beachtet
- Mindestpachtdauer 5 Jahre, mit jährlicher Kündigungsmöglichkeit durch die Marktgemeinde Lauterach

- Konsequente Einhaltung der gesetzlichen Bewirtschaftungsvorgaben (Aktionsprogramm Nitrat oder andere festgelegte Bewirtschaftungsprogramme)
- Teilnahme am UBB Programm (Umwelt u. biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung) z.B. eine Biotop Aufwertung oder sonstige Landschaftsschutzmaßnahmen
- Vorzugsweise Grünlandbewirtschaftung, bei Ackerbau geeignete Fruchtfolge auch alternative Projekte werden in Absprache mit der Marktgemeinde Lauterach berücksichtigt
- Neophytenbekämpfung in Absprache mit der Marktgemeinde Lauterach
- Bei Riedflächen eventuelle Auflage über Schnitzeitpunkt bei Biotopen oder extensiven Wiesen

Ansprechperson für allfällige Rückfragen

Beatrix Pfanner, Abt I Zentrale Dienste, T 05574/6802-48



Aus der Gemeinde

Neue Serie – LauteracherInnen in der Welt



Kammersänger Walter Fink

Kammersänger Walter Fink

Sein erstes Konzert gab Walter Fink im Alter von 12 Jahren mit dem Lauteracher Männerchor. Er sang unter anderem „Im tiefen Keller“. Schon damals zeigte sich seine Stimmkraft als Bass. Nach seiner vielbeachteten Karriere an der Wiener Staatsoper ist Kammersänger Walter Fink heute in Pension und gibt immer wieder Gastspiele. Das Gespräch mit ihm fand kurz vor Ostern per Videocall statt.

zu singen, bin dann zwischen den Ausbildungen hin und her gewechselt. Meine Hauptstudien waren Altphilologie, also Latein und Altgriechisch, und Germanistik. Am Tag meiner Sponion hatte ich ein Vorsingen an der Wiener Staatsoper und wurde aufgenommen. Damit war der weitere Weg klar. Die alten Sprachen haben mir beim Singen und beim Lernen von weiteren Sprachen sehr geholfen.

paar Jahren fand ein Konzert mit dem Lauteracher Männerchor statt, bei dem ich unter anderem „Ol' Man River“ gesungen habe. Wir hatten es sehr lustig miteinander.

Lauterach ist deutlich gewachsen. Heute gibt es viel mehr Radwege als früher, das schätze ich sehr. Wie das Freizeitgebiet am Jannersee umgestaltet wurde, gefällt mir. Auch die Renovierung der Kirche und des Vereinshauses. Der Platz beim „Johann“ ist auch schön geworden.

Wer hat Ihr Gesangstalent entdeckt und gefördert?

Entdeckt habe ich es selbst, angeregt von meiner Mutter. Sie war Sängerin, hat im Lauteracher Kirchenchor gesungen, auch Soli. Inspiriert hat mich außerdem der Lauteracher Pfarrer Ernst Sittenthaler mit seiner wunderschönen Opernstimme. So habe ich im Kirchenchor gesungen, damals unter der Leitung von Alfons Lang, und in der Musikschule Bregenz eine gute Ausbildung bekommen. Mit meiner lettischen Gesangslehrerin habe ich oft russische Lieder gesungen.

War es für Sie klar, Gesang zu studieren?

Ursprünglich hatte ich vor, nebenher

Was waren die Lieblingsplätze in Ihrer Kindheit und Jugend?

An der Ache waren wir sehr oft, zum Spazieren oder zum Baden auf den Sandplatten. Die Ache und das Wasser haben mich fasziniert. Im Lauteracher Ried waren wir auch viel mit dem Fahrrad unterwegs. Dort war das Lieblingsziel der Jannersee.

Wie oft sind Sie in Lauterach und welche Veränderungen nehmen Sie wahr?

In normalen Zeiten bin ich mindestens zweimal pro Jahr in Lauterach und besuche meine Familie, meine Verwandten in Sulzberg oder verbringe meinen Urlaub in Schönenbach. Vor ein

Wie erleben Sie als Opersänger die aktuelle Zeit?

Derzeit probe und singe ich zuhause, soweit es die Nachbarn zulassen. Oder ich besuche einen befreundeten Korrepetitor und singe dort. Die Proben für meine nächsten Auftritte werden voraussichtlich im Mai beginnen, in welcher Form, weiß man noch nicht. Ich beschäftige mich viel mit Gesangstechnik, höre alte Tonbänder und Kassetten an und finde dabei immer wieder großartige Schätze. Das würde ich gerne als Lehrer weitergeben – ein Plan für nach der Pandemie.

Opernaufführungen schaue ich per



Livestream an, zum Beispiel von der Wiener Staatsoper, vom Theater an der Wien oder auf ARTE, wenn es Übertragungen von der Mailänder Scala oder anderen Opernhäusern gibt.

Welche Wien-Tipps haben Sie für LauteracherInnen?

Ich lebe in Hütteldorf. Gute Chancen, mich zu treffen, gibt's im Plachutta in Hietzing, im asiatischen Restaurant „L 421“ (Linzerstraße 421) oder in den beiden Wirtshäusern Prilisauer und Ochsenkopf. Zum Spazieren finde ich den Stadtpark sehr schön, wo ich oft meine kleine Enkelin ausführe. Von Hütteldorf ist es nicht weit nach Schönbrunn oder in den Lainzer Tiergarten. Ich freue mich auch schon darauf, die Therme Oberlaa und den Kurpark nebst Kurkonditorei wieder zu besuchen.

Walter Fink (*1949)

studierte in Wien Gesang, Germanistik und Altphilologie. Seine Karriere als Opersänger (Bass) begann 1977 an der Wiener Staatsoper. Nach einigen Jahren in Bremen kehrte er an die Staatsoper zurück, wo er bis 2014 Ensemblemitglied war. 2001 erhielt er in Anerkennung für seine künstlerischen Leistungen den Titel „Kammersänger“. Gastauftritte führten ihn an zahlreiche Opernhäuser in Europa, an das Opernhaus San Francisco und an die Metropolitan Opera New York sowie zu Festivals wie den Bregenzer Festspielen. Hören kann man Walter Fink im Juni 2021 in Budapest in Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ und im Juli bei der Oper Klosterneuburg, wo er in Verdis „La Forza del destino“ den Marchese di Calatrava singt.

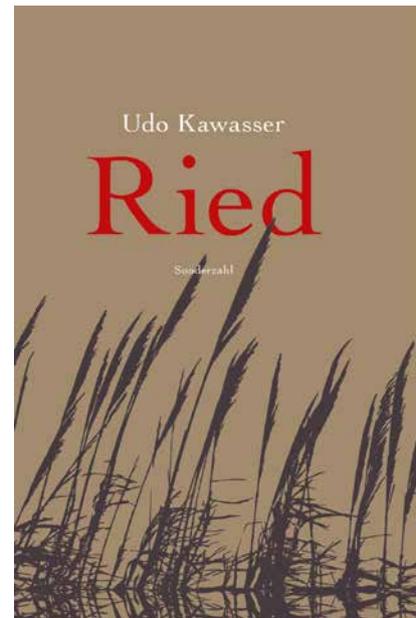
Welche Musik empfehlen Sie zur Aufmunterung?

Die Oper „Cavalleria Rusticana“ – zu meinen Lieblingsaufnahmen zählt jene mit dem Tenor Beniamino Gigli. Er war auch einer der Lieblingssänger meiner Mutter. Oder den „Barbier von Sevilla“ von Rossini – die Rolle des Don Basilio habe ich oft gesungen. Oder „Lohengrin“, eine Oper, die sehr gut zu Pfingsten passt. Eine heitere Musik ist auch das Menuett von Luigi Boccherini.

Was steht als erstes auf Ihrem Plan, wenn wir die Pandemie überstanden haben?

Als erstes werde ich Gott danken, alles überstanden zu haben. Ein Besuch in Lauterach steht dann endlich auch wieder auf dem Programm.

Das Gespräch führte Ulrike Willam-Kinz. Die aus Bregenz stammende PR-Beraterin ist Obfrau des Vereins der Vorarlberger in Wien.



Das Ried lebt.

Udo Kawasser lässt in seinem Buch über das Lauteracher Ried dieses selbst zu Wort kommen.

Was wäre, wenn die Natur eine Stimme hätte, im wörtlichen und übertragenen Sinn. Wenn sie nicht immer nur die wäre, über die wir sprechen, die wir verhandeln, nutzen, ausbeuten, schützen, hegen, pflegen, ein- oder ausgrenzen und so weiter, wenn sie vielmehr gleichberechtigt zu Wort käme im Diskurs derer, die es gewohnt sind, über sie zu sprechen. Wäre dadurch unser Blick auf die Natur ein anderer? Eben dieser Frage ist, nicht direkt, aber doch indirekt, Udo Kawassers Buch über das Lauteracher Ried, schlicht „Ried“ betitelt, auf der Spur. In ihm nämlich bekommt, darüber später Genaueres, eben dieses Ried Subjektstatus und mithin – das markiert eine doch nicht unerhebliche Wende, wenigstens Besonderheit, im Schreiben über die Natur – eine eigene Stimme.

Zunächst aber sei der Kontext benannt, in dem das schmale, 92 Seiten starke Buch anzusiedeln ist. Es nimmt, das vorweg, keine Sonderstellung in Kawassers Schreiben ein, vielmehr fügt es sich nahtlos in dessen



großen thematischen Kreis. Denn wenn Kawassers Schreiben – von den (ebenfalls zentralen) biographischen Bezugspunkten abgesehen – einen thematischen Schwerpunkt hat, dann ist es, bei allen auch gegebenen poetologischen, gelegenheits- oder liebeslyrischen Reflexen, doch primär die Auseinandersetzung mit der Natur. Das zieht sich durch seine Lyrik von Beginn an, bestimmt aber nicht zuletzt auch und besonders seine sogenannte „Wasser-Trilogie“, die drei Bände mit Reflexionsprosa, „Unterm Faulbaum“, „Ache“ und jetzt eben „Ried“ betitelt...

...
Den Endpunkt dieser Entwicklung markiert nun das Riedbuch. Hier kommt das Lauteracher Ried quasi selbst zu Wort. Zwar spricht es nicht direkt selbst, wie das etwa Tiere in der Fabel tun, wohl aber ist es die Hauptfigur des Buchs, und zwar, das ist entscheidend, in der Subjekt-, nicht der Objektposition. In der dritten Person erzählt der Autor, was das Ried so denkt und fühlt, mit wem es sich unterhält, wo es sich aufhält, was es vom Leben und den Dingen hält und erwartet. Das liest sich dann etwa so: „Das Ried pflegt das stille Selbstgespräch. Es weiß nicht, wie lange schon. Erst kürzlich hat es auf seinem Weg querfeldein bemerkt, dass es Frage und Antwort in einem ist, ohne dabei ein Wort sprechen zu müssen.“ Oder: „Das Ried würde gern das Meer sehen, doch während die anderen Sommer für Sommer an sandige Strände auf Urlaub fahren, kommt es selbst nicht vom Fleck. Alles, was es von seinem Ort aus sehen kann, sind die Berge, die ihm nach Osten und Süden die Sicht verstellen.“ Diese Anthropomorphisierung zieht sich durch das Buch als Ganzes und wird gelegentlich humorvoll konkret, an einer Stelle wie dieser etwa: „Das Ried liegt unter seinem Lieblingsbaum und liest Deleuze: ‚Der Baum und seine Wurzeln zeichnen ein trauriges Bild des Denkens.‘ Das Ried wurzelt weiter und lacht.“ Das könnte man auch so lesen: Das Ried liest (oder schreibt) weiter und lacht. Oder auch so: Udo Kawasser liest (oder schreibt) weiter und lacht.

...
... Denn: „Das Ried lebt.“ Und auch hier steht die Pointe auf der nächsten und zugleich letzten Seite des Buchs. Sie besteht aus nur einem Wort, das zugleich ein Satz ist.

Und der lautet: „Noch.“

Solange das Ried noch lebt, ist seine Geschichte nicht zu Ende erzählt, gerade dann nicht, wenn es selbst, wie in Kawassers Buch, als Erzähler derselben auftritt. Wir wollen hoffen, dass es das noch lange kann, und zwar, wie es am Beginn des nicht nur für Riedliebhaber lesenswerten Buchs heißt, durch alle Jahreszeiten, die das Ried (und wir) auch weiterhin erleben möchten, hindurch: „im Frühling [...] im Sommer [...] im Herbst [...] im Winter“.

Udo Kawasser: Ried ist im Sonderzahl Verlag erschienen.

Udo Kawasser

wuchs in Lauterach auf, studierte deutsche, französische und spanische Philologie in Innsbruck und Wien. Zeitgenössischer Tänzer, Dichter, Übersetzer spanischsprachiger Literatur. Zweifacher Empfänger des Vorarlberger Literaturstipendiums. Debütierte 2007 mit der Prosa „Einbruch der Landschaft – Zürich – Havanna“ bei Ritter. Seither mehrere Gedichtbände, zuletzt „das Moll in der Mollusken“ (2018). Bei Sonderzahl in Wien erschien 2016 „Unterm Faulbaum – Aufzeichnungen aus der Au“. Das neue Buch im selben Verlag „Ache. Ein Versuch“ ist der zweite Teil einer Natur-Trilogie, die nächstes Jahr mit „Ried“ zum Abschluss kommen soll.

Die Beschreibung des Buches „Ried“ ist ein Auszug der Rezension, die verfasst wurde von Roger Vorderegger.

Roger Vorderegger wuchs ebenfalls in Lauterach auf, studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie in Salzburg und Wien. Seinen Abschluss machte er mit einer Dissertation über Hugo von Hofmannsthal.

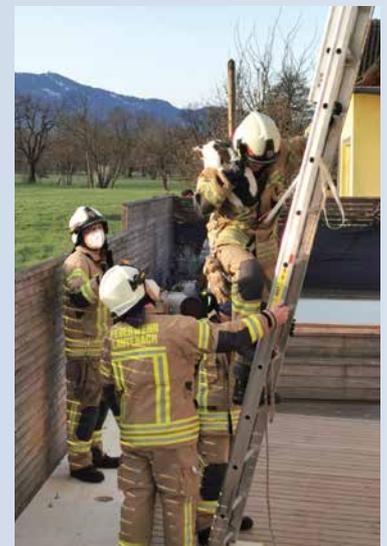


25 Einsätze der Feuerwehr in den ersten drei Monaten des Jahres

Hier ein kleiner Ausschnitt von den Einsätzen:

- Verkehrsunfälle (an der Senderstraße und an der Achkreuzung)
- Steckengebliebener Klein-LKW in der Unterführung Lerchenauerstraße
- Türöffnungen bei medizinischen Notfällen
- Rettungsaktion einer Katze vom Hausdach eines Wohnhauses in der Lerchenau
- 10 technische Einsätze (dies machte den größten Anteil der Einsätze aus)
- Mehrere Kleinbrände waren zu bekämpfen um größeren Schaden und ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude zu verhindern.
- Papiercontainer einer Wohnanlage, brennende Wäsche auf einem Balkon, ein brennender Komposthaufen, eine angezündete Böschung im Lauteracher Ried
- Vollbrand eines Gartenhauses im Ried an der Autobahn

Auch mussten erneut mehrere Täuschungsalarme durch Brandmeldeanlagen in Betrieben verzeichnet werden, die ein überaus arbeitsreiches Einsatzgeschehen der Feuerwehr im ersten Quartal abgerundet haben.



Tierrettung



Wissenstest der Feuerwehrjugend unter Corona Bedingungen

Der Samstag vor dem Palmsonntag ist schon seit vielen Jahren der traditionelle Termin der Vorarlberger Feuerwehrjugend für die Durchführung des jährlichen Wissenstests. Dies ist das Jahreshighlight der Jugendlichen.

Aufgrund der aktuellen Corona-situation konnte auch dieses Jahr die Durchführung nicht wie gewohnt auf Bezirksebene stattfinden. Es wurde den einzelnen Feuerwehren und Jugendgruppen eine Durchführung im internen Rahmen empfohlen.

So fand am 27. März im Feuerwehrgerätehaus der Wissenstest für 14 Jugendliche unserer Wehr statt. Dabei wurden die Kenntnisse der Jugendlichen aus den verschiedenen Bereichen des Feuerwehrwesens wie Gerätschaften, Brandeinsatz, Technik, Funk, Organisation, Erste Hilfe und Knotenkunde abgefragt und auch praktisch überprüft.

Vor Beginn der Prüfungen mussten

sich alle einem Corona-Schnelltest unterziehen und danach konnte der Vormittag wie geplant stattfinden.

Die Prüfung mit den neun verschiedenen Wissensgebieten wurde durch die Jugendbetreuer und das Kommando der Wehr abgenommen. Schlussendlich konnten sieben Jugendliche das Wissenstestabzeichen in Bronze, drei in Silber und mit Jeremy Dietrich, Luis Hämmerle und Lukas Rüscher, drei Mitglieder der Feuerwehrjugend, das Wissenstestabzeichen in Gold in Empfang nehmen.

Kommandant Reinhard Karg überreichte zusammen mit Jugendleiter Wolfgang Greif die Abzeichen,



Abnahme der Prüfungen

gratulierte allen zu ihren tollen Leistungen und bedankte sich bei den Jugendbetreuern für ihren Einsatz.

Nach der obligatorischen Aufräumaktion vor der Osterpause fand mit einer kleinen Jause unter Einhaltung der Coronamaßnahmen, die tolle Veranstaltung für die Jugendlichen ihren Ausklang.



Hofläden

in Lauterach



1



Lerchenauerhof
Lerchenauerstraße 78

3



Reinerhof
Fellentorstraße 8

2



**Dietrich
Kostbarkeiten**
Lerchenauerstraße 45

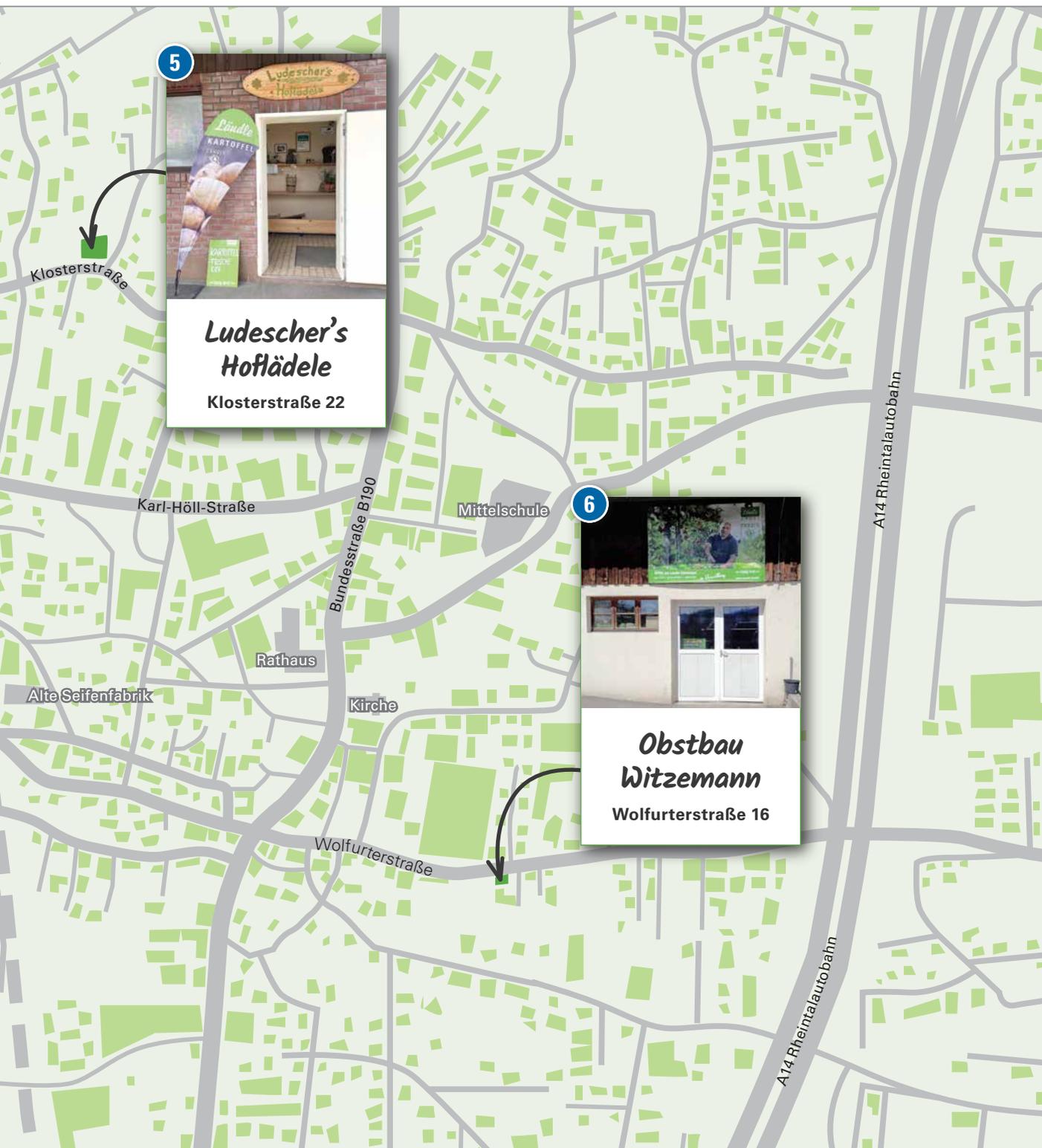
4



Ländle Bur
Lerchenauerstraße 33



Regionales und saisonales Einkaufen ist in aller Munde und immer mehr Menschen möchten wissen, woher ihre Lebensmittel stammen. Lauterach ist für die Vielzahl an Landwirtschaften und Abhof-Verkäufen bekannt. Aber wo befinden sich all diese besonderen Hofläden, was bieten diese an und wann haben sie geöffnet? Hier ein kurzer Überblick über die Hofladen-Kultur in unserer Gemeinde.



Lerchenauerhof

Birgit und Georg Fink, Lerchenauerstraße 78

Kartoffellädele auf dem Lerchenauerhof: Wie der Name schon verrät, liegt das Augenmerk in dem Hoflädele mit Selbstbedienung bei den von den Familien Ludescher und Fink selbst angebauten „Luteracher Erdöpfel“. Die neuen Frühkartoffeln gibt es schon ab Ende Mai – Anfang Juni. Daneben gibt es derzeit noch Eier, Wachteleier, Käse, Süßmost, Äpfel, Wachteleiernudeln und Popkornmais – wobei alles von Familien selbst erzeugt wurde und aus der Region stammt. Seit Neuem wird hier auch MarMels's Hofeis aus Dornbirn angeboten – ideal für einen Spaziergang bei schönem Wetter.



2

Dietrich Kostbarkeiten

Richard Dietrich, Lerchenauerstraße 45

Eine besondere Auswahl an regionalen Spezialitäten findet sich in unserem Hofladen in Lauterach und im Onlineshop. Zu erwähnen sind unsere weiße Riebelmais-Polenta, unvergleichliche Riebel Chips mit selbstgemachter Tomaten Salsa oder das Knusper-Müsli mit uralten Dörrbirnen. Kennen sie Vorarlberger Birnenessig? Den gibt es auch als milden Balsam, oder als würziger ZWADL – die Salatwürze für die schnelle Küche ...



Reinerhof

Burgi Reiner, Fellentorstraße 8

In unserem Hoflädele mit Selbstbedienung bieten wir Kartoffeln, Karotten, Kraut und Gemüse je nach Saison an. Bereits meine Eltern haben vor über 55 Jahren Hobelkraut ab Hof verkauft.



3



4

Ländle Bur

Andreas Kalb, Lerchenauerstraße 33

Sowohl frisch vom Bauernhof Automaten – 7 Tage 24 Stunden geöffnet – als auch im Hofladen mit Bedienung (Freitag von 8.00–18.00 Uhr und Samstag von 8.00–12.00 Uhr) kann bei uns frisches Gemüse, Fleisch, Käse, Säfte und Sirup, Brot, Kuchen, sämtliche Milchprodukte aus eigener Landwirtschaft sowie aus der Region gekauft werden.



Ludescher's Hoflädele

Elfriede und Herbert Ludescher, Klosterstraße 22

Neben dem Kartoffellädele auf dem Lerchenauerhof stehen auch hier die von den Familien Fink und Ludescher selbst angebauten „Luteracher Erdöpfel“ zum Verkauf. Auf Ende Mai – Anfang Juni dürfen wir uns schon besonders freuen, denn dann wird es wieder neue Frühkartoffeln geben. In dem Hoflädele mit Selbstbedienung werden nicht nur die Eier der eigenen Hühner angeboten, sondern auch Wachteleier der Familie Baldauf aus Doren.

5



6

Obstbau Witzemann

Evi Witzemann, Wolfurterstraße 16

Unser Automat ist mit Erntebeginn (von Mitte September bis ca. Mai/Juni) 24 Stunden befüllt mit frischen Äpfeln und Kirschen. Bei größeren Mengen sind wir gerne in unserem Verkaufsraum für Sie da (keine fixen Öffnungszeiten). Unsere Apfelplantage befindet sich in Höchst auf 2 ha Fläche, Zuhause in Lauterach haben wir noch 85 Kirschenbäume die gepflegt werden.





Hochwasser- schutzprojekt Bregenzerrach Unterlauf

**Erster Bauabschnitt im
Zeitplan abgeschlossen**

22.000 Tonnen Steinschichtung, 14.500 m² Bentonitmatte, 4.500 m² Biberschutz: Diese drei Zahlen lassen erahnen, wie umfangreich der erste Bauabschnitt des Hochwasserschutzprojektes des Wasserverbandes Bregenzerrach Unterlauf war. Mit dem Asphaltieren des Dammweges wurden die Arbeiten nun fürs Erste abgeschlossen.

Bagger, Lkw, Kiessiebanlage: Schweres Gerät prägte in den vergangenen Monaten das Bild der Bregenzerrach nahe ihrer Mündung in den Bodensee. Schicht für Schicht wurde am Bregenzerrach Flussufer der bestehende Damm zwischen Radbrücke und Harder Brücke abgetragen, neu aufgebaut und abgedichtet. Von Oktober 2020 bis Ende März 2021 wurden dabei 22.000 Tonnen Steinschichtung, 14.500 m² Bentonitmatten zum Abdichten des Dammes und 4.500 m² Biberschutz verlegt. „Der erste Bauabschnitt dieses Generationenprojektes wurde im Zeit- und Kostenrahmen abgeschlossen“, führt Bürgermeister Peter Halder, Obmann des Wasserverbandes Bregenzerrach Unterlauf, aus. „Dafür gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön. Auch den AnwohnerInnen sagen wir herzlich Danke, da sie den Arbeiten großes Verständnis entgegengebracht haben.“

Mehr Raum für Wasser und Natur

Dieser erste Bauabschnitt legte den

Grundstein für das große Hochwasserschutzprojekt am Unterlauf der Bregenzerrach. Neben dem Hochwasserschutz spielt dabei die Ökologie eine wichtige Rolle: Der neue Aufbau des Dammes und zusätzliche Strukturelemente wie beispielsweise kleine Inseln geben Wasser und Natur mehr Raum. Der Damm selbst wurde bereits wieder mit neuen, standortgerechten Pflanzen begrünt. Unterstützt wurden die Gärtnerinnen und Gärtner dabei von Schülerinnen und Schülern der SMS Schendlingen und des BORG Lauterach. „Schön, dass dieser besondere Unterricht in der Natur trotz Corona möglich war“, so Bgm. Peter Halder. „Es ist quasi eine Einladung in diesen wichtigen Lebensraum vor unserer Haustüre.“

Nächster Bauabschnitt wird vorbereitet

Mit den Asphaltierungsarbeiten am Dammweg fand der erste Bauabschnitt jetzt seinen Abschluss. Was vom „alten“ Achufer noch bleibt, sind die Betonfertigteile, die schon bisher

als zusätzliche Sicherung flussseitig auf dem Damm platziert waren. Denn erst wenn auch der Damm auf Harder Seite verlegt und saniert wurde, ist das Ziel des Hochwasserschutzprojektes in diesem Abschnitt erreicht. Die Planungen und Vorarbeiten für diesen zweiten Bauabschnitt sind im Gang.

Mehr Info auch auf
wasserverband-bregenzerrach.at





Fotos: Wasserverband Bregenz
Unterlauf, Dietmar Stiplovsek

Es wird wieder grün an der Bregenzerrach

Schülerinnen und Schüler bepflanzen neuen Dammsabschnitt

So spannend kann Unterricht mitten in der Natur sein. Mit Spaten, Rechen und jeder Menge Pflanzen „bewaffnet“ haben sich Schülerinnen und Schüler der SMS Schendlingen und des BORG Lauterach in den letzten Tagen auf den Weg an die Bregenzerrach gemacht. Unterstützt von MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei Bregenz bepflanzten sie den neu errichteten Damm auf Bregenz Seite.

Auf Bregenz Seite zwischen Bodenseemündung und Höhe Achsiedlung ist der Hochwasserschutzdamm inzwischen nahezu fertig. Diese Woche haben jetzt Schülerinnen und Schüler aus Bregenz und Lauterach dem Damm neues Grün gegeben: Gemeinsam mit den Experten der Stadtgärtnerei haben sie über 1.000 Büsche und Bäume gepflanzt. Trotz Herausforderung durch die Corona-Situation wurde das Ganze dank Video-Lerneinheit vorab und ausreichend Abstand beim Pflanzen ein beeindruckendes Erlebnis.

Von der Theorie in die Praxis

„Neues lernen, selbst aktiv werden und gemeinsam Spaß in der Natur haben – das ist eine tolle Abwechslung“, freut sich Stephan Leiter, Lehrer der

Klasse 1b der SMS Schendlingen über den Halbtage an der Bregenzerrach. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler beeindruckte auch Stadtgärtner Jürgen Kiesenebner: „Die Mädels und Jungs waren mit Begeisterung dabei. Ich bin überzeugt, dass solche Aktionen den jungen Menschen helfen, die Natur mit anderen Augen zu sehen und dass sie eine Beziehung zum Naturraum in ihrer Wohnumgebung bekommen.“

Fünf Gemeinden, ein Fluss: Es wird weitere Aktivitäten geben

Dass ihnen die Bregenzerrach am Herzen liegt, zeigten Kinder und Jugendliche schon öfter. Noch vielen gut im Gedächtnis sind etwa Regenbogenfisch, Piratenfloß und Co., die 2015 als bunte Palettensessel von Schulklassen

gebaut wurden. Auch in den kommenden Monaten und Jahren werden die fünf Gemeinden des Wasserverbandes Bregenzerrach Unterlauf speziell auch junge Menschen ansprechen. Schließlich ist die Bregenzerrach ein beliebtes Naherholungsgebiet für alle Generationen, das es gemeinsam zu erhalten gilt.



Partnerstatements zur Hofsteigkarte

Einige Partner der Hofsteigkarte wurden befragt, das Ergebnis ist ein klares Bekenntnis zur Karte und äußerst positive Rückmeldungen.



Es gibt viele Gründe, die für die Hofsteigkarte sprechen. Zum einen ist es die schnelle und genaue Abwicklung für die Kunden und den Händler. In meinem Geschäft nehme ich die Hofsteigkarte sehr gerne an, weil die Handhabung unkompliziert ist und die Abrechnung rasch erfolgt. Harder Firmen verschenken sie

gerne an ihre Mitarbeitenden und ermöglichen ihnen damit, sich persönliche Wünsche zu erfüllen. Die Auswahl an Geschäften, die die Hofsteigkarte annehmen, ist sehr vielseitig.

Carina Holzer, Carina shoes & more, Hard



Von der Hofsteigkarte haben wir Händler nur Vorteile. Viele Firmen verschenken sie ihren Mitarbeitenden zu Weihnachten. Die Kunden, die ihr Guthaben bei uns einlösen, kommen, wenn sie zufrieden sind, auch später wieder zum Einkaufen. So generiert die Hofsteigkarte für uns neue Kunden und zusätzlichen Umsatz.

Die Karte wird auch bei den Kunden immer beliebter. Ich finde es gut, dass wir in der Hofsteigregion eine gemeinsame Karte haben – das vereinfacht vieles.

Otto Fink, Elektro Fink, Wolfurt



Wir sind regionale Produzenten und betreiben den Laden im Rahmen der Direktvermarktung. Wir suchen also den direkten Weg vom

Erzeuger zum Verbraucher. Einen ähnlichen Weg geht die Hofsteigkarte – auch hier geht es um kurze Wege, den direkten Kontakt zum Kunden und darum, die Wertschöpfung in der Region zu halten. An der Karte schätze ich, dass sie benutzerfreundlich ist und keinen administrativen Aufwand verursacht. Auch unsere Kunden schätzen die Hofsteigkarte sehr.

Hermann Metzler, Alpenkäse, Sennereiladen Lauterach



Die Hofsteigkarte mit ihrer Gutscheinfunktion, ist aus unserer Sicht ein positives Tool, um das regionale Bewusstsein zu stärken. Sie bietet

durch den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden, eine gute Mischung, um den regionalen Handel zu unterstützen, ohne dabei durch zu kleingeistiges Dorfdenken die Attraktivität zu reduzieren. Durch das praktische Kartenformat hat man seine Gutscheine jederzeit dabei und das Einlösen der Gutscheine ist modern und einfach.

Pascal Sonnleithner, Panto Outdoor, Sportbekleidung, Hard



Die Hofsteigkarte bringt für den Handel in der Hofsteigregion große Vorteile, indem sie dazu beiträgt, dass mehr in der Region eingekauft

wird. Besonders schätze ich, dass einige Firmen die Hofsteigkarte an Mitarbeiter verschenken, zum Beispiel zu einem Jubiläum oder zu Weihnachten. Durch die gemeinsame Gutscheinkarte hat der oder die Beschenkte eine große Auswahl an Geschäften in der Region, wo er oder sie das Guthaben einlösen kann.

Gabi Eiler, Hefel Mode & Bett, Schwarzach

Die Geschäfte in den Ortszentren haben mit ständiger Konkurrenz durch den Onlinehandel zu kämpfen. Umso wichtiger ist es, die Kaufkraft in den Gemeinden zu halten und unsere Hofsteigregion zu stärken.

Seit ihrem Auflegen im September 2016 wurden bereits Hofsteigkarten im Gegenwert von über € 3 Mio eingekauft und somit der lokale Handel in unserer Region unterstützt.

Kontakt

Hofsteig-card Vertriebs eGen
Montfortplatz 6, 6923 Lauterach
T 0664/2173060, office@hofsteigkarte.at
www.hofsteigkarte.at

Denken Sie an Muttertag

Egal ob neue Schuhe, trendige Frühlingmode, eine neue Frisur, ein wertvolles Schmuckstück oder ein entspannender Besuch in einem Kosmetikstudio – die Möglichkeiten sind grenzenlos und gerade zu Muttertag ein ideales Geschenk.





Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach

Karriere mit Lehre

Welche Lehre passt zu dir?



Lehrbetrieb

Fotini Cosmetic + Beauty

T 0664/4142199

E mail@fotini-cosmetic.at

www.fotini-cosmetic.at

KosmetikerIn/FußpflegerIn

Tätigkeitsmerkmale KosmetikerIn

In diesem Beruf erlernst du sowohl pflegende, gesunderhaltende als auch dekorative, kosmetische Behandlungen der Haut, der Nägel, Wimpern und Augenbrauen durchzuführen. Es werden dir Behandlungsformen, welche die Schönheit und Gesundheit der Haut unterstützen und verschiedene Gesichtsmassagetechniken beigebracht. Du erwirbst Kenntnisse über die Wirkung der Pflegeprodukte und der Kosmetikbehandlungen. Außerdem zählen das Vereinbaren von Kundenterminen, die fachkundige Beratung und das Führen von Verkaufsgesprächen zu deinem Tätigkeitsbereich. Als KosmetikerIn hast du die Möglichkeit in Kosmetiksalons und Kosmetikfachgeschäften, aber auch in Wellnesshotels, die Kosmetikbehandlungen anbieten, eine Anstellung zu finden.

Tätigkeitsmerkmale FußpflegerIn

Im Mittelpunkt steht die Pflege und

Gesunderhaltung der Füße. Du erlernst die fachgerechte Beurteilung des Fußes, das Entfernen von Nagelhaut und Hautverhärtungen, Nägel optimal zu schneiden, glatt zu schleifen, zu lackieren und durchblutungsfördernde Fußmassagen durchzuführen. Zu deinem Aufgabenbereich gehört ebenfalls die Beratung und der Verkauf der passenden Pflegeprodukte. Als gelernte FußpflegerIn stehen dir viele Türen offen, du bist dann dafür ausgebildet, um in Fußpflege- und Kosmetiksalons, aber auch in Kurbädern und Hotels zu arbeiten.

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- Kontaktfreudigkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- gutes Sehvermögen
- Interesse für Schönheitspflege
- Sprachfertigkeit
- Sinn für genaues Arbeiten
- Sinn für Hygiene und Sauberkeit

Factbox

KosmetikerIn

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

FußpflegerIn

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Doppellehre KosmetikerIn und FußpflegerIn

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und
Berufsschule

Karrieremöglichkeit

Lehre mit Matura,
Meisterprüfung

Weiterbildungen

Nageldesign, Farb- und
Typberatung, Lymphdrainage,
Fußreflexzonenmassage



Pfarre St. Georg

Corona-bedingt können sich die Zeiten von Gottesdiensten ändern oder sie entfallen. Bitte daher immer auf der Webseite www.pfarre-lauterach.at nachschauen. Danke.

Besondere Gottesdienste im Mai

SA
1

Josef der Arbeiter

- 08.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 09.00 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
anschl. Anbetung
- 18.30 Uhr Vorabendmesse

SO
2

5. Sonntag der Osterzeit

- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
- 15.00 Uhr Gebet für die jetzige Weltlage
- 18.30 Uhr Abendmesse für Jugendliche und alle

DO
6

Priesterdonnerstag

- 08.00 Uhr Adoration vor vocation: Gebet für Priester
und Priesterberufungen
- 09.00 Uhr Anbetung
- 17.30 Uhr gestaltete Anbetung und Einzelsegen
- 19.00 Uhr Abendmesse mit Kollekte für
Priesterstudent Jude aus Camerun

FR
7

Herz-Jesu-Freitag

- 15.00 Uhr Gebet in der Barmherzigkeitsstunde
- 16.00 Uhr Möglichkeit zur Beichte und
Aussprache bis 18.00 Uhr
- 18.00 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Abendmesse

DO
13

Christi Himmelfahrt

(Corona-bedingt findet sehr wahrscheinlich keine Prozession statt)

- 19.00 Uhr Vorabendmesse
- 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst
- 10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst
- 15.00 Uhr Gebet für die jetzige Weltlage
- 18.30 Uhr Feiertagsgottesdienst für Jugendliche
und für alle

FR
14

- 09.00 Uhr Anbetung
- 18.00 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle im Monat Mai
der letzten drei Jahre verstorbenen
Pfarrangehörigen

MO
17

- 15.00 Uhr Anbetung
- 18.00 Uhr Rosenkranz zu Ehren des hl. Josef
Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr Abendmesse zu Ehren des hl. Josef

SO
23

Pfingsten

- 18.30 Uhr Vorabendmesse
- 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst
- 10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst
- 15.00 Uhr Gebet für die jetzige Weltlage
- 18.30 Uhr Feiertagsgottesdienst für Jugendliche
und für alle

MO
24

Pfingstmontag

- 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst
- 10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst
Anbetung am Nachmittag entfällt

Gottesdienste im Kloster St. Josef

- | | |
|-------------------|--|
| Sonntag | 07.30 Uhr Sonntagsmesse |
| | 10.30 Uhr hl. Messe im a. o. Ritus |
| | 16.30 Uhr Anbetung – gesungene Vesper |
| Montag | 07.15 Uhr hl. Messe |
| Dienstag | 09.00 Uhr hl. Messe |
| Mittwoch | 18.00 Uhr Rosenkranz |
| | 18.30 Uhr hl. Messe |
| Donnerstag | 07.15 Uhr hl. Messe |
| | Jeden 3. Donnerstag: P. Pio-Gedenken |
| | 18.00 Uhr hl. Messe Segen mit der
P. Pio-Reliquie
Anbetung bis 19.15 Uhr.
Keine Frühmesse |
| Freitag | 07.15 Uhr hl. Messe |
| Samstag | 07.15 Uhr hl. Messe |
| | 15.30 Uhr Anbetung |
| | 16.00 Uhr Rosenkranz |
| | 16.30 Uhr gesungene Vesper |

Im Mai laden wir wieder herzlich zu den Maiandachten ein: Jeden Dienstag um 19 Uhr. Bitte beachten Sie: Beginn schon um 19 Uhr!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Julia Toplak
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

- Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr
- Mi 16.00 – 18.00 Uhr
- Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr



Programm – Lange Nacht der Kirchen



15.00–16.00 Uhr „Offene Kirche“ – stille Anbetung mit geistlicher Musik

Der Programmpunkt „offene Kirche“ bietet zu Beginn der Langen Nacht der Kirchen eine ruhige, andächtige Atmosphäre, in der Sie auf eine andere Art und Weise ankommen können. Ankommen bei sich und bei Gott. Mit geistlicher Musik im Hintergrund, kann man verschiedene kleine Angebote in unserer Kirche in Anspruch nehmen.



16.00–17.00 Uhr Mitmachkonzert für Groß und Klein – Singen und Tanzen mit KISI Vorarlberg

KISI Vorarlberg veranstaltet ein Mitmachkonzert, bei dem alle willkommen sind. Vor allem sind alle Kinder mit ihren Familien recht herzlich eingeladen, mit zu singen, mit zu tanzen und so Glaube ganz neu zu erleben.



17.00–18.00 Uhr Eine Zeitreise durch unsere Kirchengeschichte mit Altbgm. Elmar Kolb

Altbürgermeister Elmar Kolb wird mit uns eine Zeitreise durch unsere Kirchengeschichte bis in das Jetzt machen. Es erwartet Sie ein ganz neue, spannender Blick auf unsere Pfarre.



18.00–19.00 Uhr Gestalteter Rosenkranz – für jung und alt

Erlebe den Rosenkranz auf eine ganz neue Art und Weise. Durch die Gestaltung bietet Pfr. Werner Ludescher einen ganz neuen Rahmen an Gebet, Andacht und Wohlfühlen.



19.00–20.00 Uhr Jugendgottesdienst unter dem Thema „Wie Gott mein Leben berührt hat!“

In der Jugendmesse werden drei Zeugnisse erzählt zum Thema „Wie Gott mein Leben berührt hat!“ Es erwartet Dich ein super Lobpreis, berührende Zeugnisse und eine echte Begegnung mit Jesus.



20.00–20.30 Uhr Agape – Wieder einmal ein wenig plaudern!

Bei der Agape im Freien dürfen wir Euch recht herzlich zu einem netten Austausch und neuen Kennenlernen einladen – mit guten kleinen Häppchen als Highlight.



20.30–22.00 Uhr Filmabend

Wir wollen den gemeinsamen Glauben neu erleben mit einem spannenden Film.



22.00–24.00 Uhr Geführte Anbetung mit sakraler Musik

Begegne Jesus ganz neu in der Anbetung. Pfarrer Werner Ludescher leitet uns durch diese Zeit, so dass du dein Herz ganz neu öffnen darfst. Öffnen darfst für etwas, was du vielleicht noch nie erlebt hast – die Liebe Jesu.

Änderungen/Absagen einiger Programmpunkte halten wir uns bezüglich der ungewissen Corona Situation vor – bitte diesbezüglich auf unserer Webseite nachschauen.

Vorfreude ist die schönste Freude

Fleißige Gehilfen und Gehilfinnen des Osterhasen im Kindergarten Unterfeld



Der Osterhase hatte auch dieses Jahr wieder viel zu tun und deshalb sind ihm alle Kinder hilfreich zur Seite gestanden. Die Osternester wurden mit selbst gefilzten Blumen aus Märchenwolle geschmückt. Abschließend füllten die Kinder die Nester mit Stroh und dann hieß es nur noch auf den Osterhasen zu warten. Leichter gedacht als getan, denn eines Morgens waren plötzlich alle Osternester verschwunden.

Am Freitag vor den Osterferien dann die freudige Überraschung! Das konnte doch nur der Osterhase gewesen sein. Eindeutige Hasenspuren führten bis in den Kindergarten. Einige Kinder hatten bereits herausgefunden, dass auf dem Weg zum Kindergarten eine Farbpfütze am Boden war, in diese musste der Hase hineingehüpft sein. Genau von dort gingen die Spuren direkt zum Kindergarten. Im Kindergarten hatte der Osterhase einen Brief hinterlegt, dass die Kinder die Osternester erst zurückbekommen,

wenn sie einige Aufgaben für ihn erledigen. Gesagt getan! Zuerst suchten die Kinder im Garten nach Ostereiern. Dann wurden die Eier auf einen Löffel gelegt und sie übten sich im balancieren, klettern und rutschen. Nachdem alle Aufgaben mit Bravour bewältigt wurden, hatte der Osterhase eine Überraschung für die Kinder vorbereitet. Jedes Kind bekam zu seinem eigenen gebastelten und nun gefüllten Nest eine Urkunde. Im Kindergarten Unterfeld gibt es ab sofort viele „diplomierte Osterhasengehilfen“.





Trotz Corona positiv

SchülerInnen der Mittelschule Lauterach beschäftigen sich mit positiven Veränderungen

„**Ich koche mit Leidenschaft und kann dabei vieles ausprobieren. Das macht mir Freude. Außerdem kann ich durch das Singen abschalten.**

Lukas

Dies und mehr fällt Lukas ein, wenn er sich Gedanken darüber macht, was ihn gerade in dieser Zeit besonders stärkt und Freude bereitet. In einer Zeit, in der viel an Unsicherheit, Sorge, Angst, Wut und Ohnmacht auftauchen kann, ist es besonders wichtig, immer wieder den Fokus darauf zu richten, was sich im Leben als stärkend, belebend und wohltuend zeigt.

Die SchülerInnen der Mittelschule Lauterach sind dem nachgegangen und haben viele wertvolle Beschäftigungen und Begegnungen gefunden, die sie trotz Corona positiv stimmen. Neugierig betrachten die SchülerInnen die Vielfalt der Beiträge, die nun im Foyer ausgestellt sind. „Meine Hühner sind zutraulicher geworden, weil ich mehr Zeit mit ihnen verbringe!“, stellt Leonie fest und Fabiola schreibt: „Seit dem Lockdown habe ich angefangen,

Bilder zu malen. Für mich ist es wichtig, dass ich alleine bin und nicht gestört werde, so kann ich meine Kreativität ausleben. Dabei höre ich meistens Gute-Laune-Musik. Ich kann so die Zeit ohne Freundinnen und Schulkollegen gut überbrücken.“

Es zeigt sich wenig überraschend, dass vor allem Beziehungen bewusster als wertvoll gesehen werden und Tätigkeiten, die die Selbstwirksamkeit stärken (Singen, Musik machen, mit Tieren in Kontakt sein, sportliche Aktivitäten ...), verstärkt in den Fokus rücken. Erstaunlich etwa, wie reflektiv Julia sich über das Zeichnen ausdrücken kann: „Man sieht verschiedene Dinge aus einer anderen Perspektive. Ein anderer Blickwinkel hilft meistens beim Lösen eines Problems.“ Dieser Impuls und alle anderen der SchülerInnen können allein durch das Betrachten wiederum Positives anstoßen und so findet in einer beunruhigenden Situation das Heilsame in seiner Vielfalt einen guten Platz.

Mag. Werner Huber, Religionspädagoge an der Mittelschule Lauterach

ROPE SKIPPING ist das neue Seilspringen

Seilspringen an der Mittelschule Lauterach wiederbelebt

Auf Anregung der Schulsport-Abteilung und dem ASVÖ wurde eine Challenge an Vorarlbergs Schulen initiiert. In einer Minute sollten möglichst viele Sprünge gemacht werden.

Auch in Lauterach wurde fleißig gehopst und gesprungen, geübt, trainiert und nach Rekorden gejagt. In einer eigenen Schulwertung werden noch die besten Klassen und die besten Einzelleistungen erhoben. Ergebnisse gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

Die Schülerinnen und Schüler hatten aber auch Spaß, verschiedene Tricks zu lernen bzw. am Langseil in der Gruppe zu springen.





Aus den Vereinen

Obst- und Gartenbauverein

Gartentipps für den Mai



Üsr Gartentipp



Oregano, Thymian und Lavendel lassen sich vielfältig in der Küche und für das allgemeine Wohlbefinden nutzen.

Bei der Minze ist empfehlenswert, diese in einen Topf zu setzen, denn sie wuchert sehr gerne und es könnte in weiterer Folge schwierig werden, sie wieder aus dem Gartenbeet herauszubekommen.

Neben Bienen und Hummeln werden diese Pflanzen auch sehr gerne von Wildbienen genutzt, die ebenso wichtig sind wie die Honigbienen, die für das ökologische Gleichgewicht im Garten sorgen.

Auch Hahnenfußgewächse sind gute Nektarspender. Zu dieser Gruppe gehören unter anderem Rittersporn, Akelei und der Eisenhut.

Die Beobachtung von Insekten ist faszinierend und wer reichlich Blütenpflanzen im Garten hat, dem gehen auch nie die Beobachtungsobjekte aus. Wichtig ist die Vielfalt, damit für möglichst viele Insektengattungen das Richtige dabei ist.

Nebst den verschiedenen Blütenpflanzen darf auch auf eine Wassertränke im Garten nicht vergessen werden. Dies kann z.B. eine Schüssel mit Moos oder mit Holzstäbchen gefüllt sein, damit die Insekten darauf landen können

„**Setz mich im April, komme ich wann ich will.
Setz mich im Mai, komme ich gleich.**

alte Bauernweisheit

Jede Blüte zählt

Apfel, Birne und andere Obstgehölze haben nun ihre Blütenpracht verloren und wir hoffen jetzt schon auf eine gute Ernte im Herbst.

Damit dies auch im kommenden Jahr gelingt, sollten wir unseren fleißigen Helfern auch für das restliche Jahr im Garten eine gute Nahrungsquelle anbieten. Astern, Sonnenhut, Sonnenbraut

und Fetthenne zählen zu den Favoriten für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Aber auch die Lippenblütler sind beliebte „Anflugziele“. Zu dieser Familie gehören wichtige Kräuter und Aromapflanzen, deren Blüten allein schon durch ihren Duft für eine glückliche Grundstimmung beim Betrachten und beim Schnuppern sorgen. Schnittlauch, Salbei und Minze dürfen in keinem Küchengarten fehlen, auch Rosmarin,



und dabei nicht ertrinken. Die Wassertränke sollte nie trocken werden, da sich unsere Helfer an die Wasserstelle gewöhnen.

Brennnessel – die Alleskönnerin

In einer Ecke im Garten sollte immer Raum für einen Brennnesselstock sein. Er dient den Schmetterlingsraupen des wunderschönen kleinen Fuchses und des Tagpfauenauges als Futterpflanze. Ein Teil kann auch als pflanzenstärkende und düngende Brennnesseljauche verwendet werden, ein anderer Teil zum Ansetzen von Brennnesseltee, welcher gerade jetzt im Frühjahr, reinigend und harntreibend wirkt (2–3 Triebe pro Tasse reichen vollkommen aus).

Was im Mai noch zu tun ist:

- Karotten auf ca. 3–5 cm ausdünnen, damit sich die Wurzeln nicht in die Quere kommen und schön in Form bleiben.
- Blüht die Kastanie, werden auch die Schädlinge aktiv. Nun feinmaschige Schutznetzte über die Gemüsebeete legen.
- Ist das Mandelbäumchen verblüht, verträgt es einen kräftigen Rückschnitt.
- Wildtriebe an Rosen wird man los, indem man diese mit einem kräftigen Ruck abreist, anstatt mit der Schere abschneidet.
- Nach den Eisheiligen (12.–15. Mai) können Tomaten, Paprika, Chili, Auberginen und Gurken ins Freie gesetzt werden.

Tipp

Mit einem Mitgliedbeitrag von nur € 8,- jährlich erhalten Sie regelmäßig Infos über interessante Kurse und Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Lauterach. Sie erfahren Wissenswertes u.a. über den Gemüsegarten, Obstbäume, Ziersträucher, Rosen, Kreativität im Garten bis hin zur Naturkosmetik. Zudem sind auch landesweit viele Veranstaltungen der Obst- und Gartenbauvereine für alle Mitglieder ermäßigt oder sogar kostenlos. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter www.ogvlauterach.at (unter Mitgliedschaft auf „Anmeldeformular“ klicken).

Bienenzuchtverein Lauterach

Blütenpollen als heimisches Superfood



Blütenpollen gelten als „Nahrungsergänzungsmittel“. Der hohe Gehalt an essenziellen Aminosäuren (Eiweißbausteine, welche der Körper nicht selbst bilden kann und mit der Nahrung aufgenommen werden müssen), Mineralstoffen (insbesondere Kalium), Spurenelementen, Vitaminen und anderen Antioxidantien machen Blütenpollen zu einem allgemeinen Kräftigungsmittel.

Sie eignen sich auch zur Erholung nach einer durchgemachten Krankheit. Blütenpollen können auch unterstützend bei Depressionen eingenommen werden. Sie wirken sich auch positiv bei Entzündungen im Mund sowie im Bereich der Luftwege aus. Letztlich handelt es sich bei der antientzündlichen Wirkung sicherlich um ein Zusammenspiel von der Heilpflanzenwirkung der Pollen, den Enzymen aus dem Bienenspeichel und dem enthaltenen Propolis. Durch die enthaltenen Bienenenzyme und der Milchsäurebakterien dienen Pollen und Bienenbrot dem Aufbau der Darmflora.



Einnahme von Blütenpollen

Wenn die Blütenpollen eingeweicht werden (z.B. im Müsli) und durch gutes Kauen und Einspeicheln wird die Aufnahme der wertvollen Inhaltsstoffe unterstützt. Aufgrund der Schutzschicht der Pollenkörper können diese leichter aufgeschlossen und verdaut werden.

Die in den Pollen enthaltenen Eiweiße, Vitamine und Enzyme sind alle hitzeempfindlich, deshalb sollten Pollen nicht erhitzt verzehrt werden.

Heuschnupfenprophylaxe

Mindestens 1 TL Wabenhonig, aus der Region, während der Wintermonate zu sich nehmen. 2–3 Winter hindurch, dann ist meist ein deutlicher Erfolg zu beobachten und der Heuschnupfen fällt in der Regel schwächer aus.

Blütenpollen, Wabenhonig und weitere Bienenprodukte sind beim Imker ihres Vertrauens erhältlich. Gerne vermitteln wir einen Imker in der Nähe.
E-Mail: bienenzuchtverein.lauterach@gmx.at



Singen macht Spaß – ein paar Singuine mit der Kinderchor-Leiterin Elisabeth Weissenbach (Foto aus der Vor-Corona-Zeit)

Kinderchor Lauterach

Singuine – es geht wieder los!

Kinderchor Singuine – was wir tun, was wir machen, was wir können und was wir vorhaben:

- K** wie **k**lingt toll
- I** wie **i**mmers gut drauf
- N** wie **n**ie langweilig
- D** wie **D**ienstag ist Kinderchorzeit
- E** wie **e**cht lustig
- R** wie **r**ockig
- C** wie **c**ool
- H** wie **h**itverdächtig
- O** wie **O**hrwurm
- R** wie **r**ichtig fetzig



Ein Gesangs-Auftritt der Singuine im Hofsteigsaal (Foto aus der Vor-Corona-Zeit)

Aus Wikipedia:

- Pinguine sind Vögel, die nicht fliegen können.
- **Singuine** sind ebenfalls „wilde Vögel“, die nicht still sein können.
- Es gibt 18 verschiedene Pinguin-Arten.
- Es gibt deutlich mehr als 18 **Singuin**-Kinder.
- Pinguine können 18–20 Minuten unter Wasser bleiben, ohne Luft zu holen.
- **Singuine** können nicht so lange ohne Luft auskommen, allerdings produzieren sie schöne Melodien.

Sobald die Regierung im März Lockerungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche versprochen hat, haben wir vom Kinderchor Lauterach wieder gestartet. Nach einer langen Durststrecke ohne Singen und „Zusammensein“ freuten wir uns auf den „Re-Start“ vor Ostern. Im Freien, mit dem nötigen Abstand, mit Präventionskonzept und dergleichen haben wir ein erstes, zaghaftes Singen gewagt. Zunächst trafen sich nur wenig Kinder, um gemeinsam zu singen, inzwischen sind wir wieder bei der „wöchentlichen Proberei“ angekommen und zu alter Stärke angewachsen. Wir hoffen, dass wir bis zum Schulschluss nicht nochmal einen Lockdown und somit für uns Kinder sprichwörtlich

einen „Sing-Shutdown“ bekommen. Denn Singen macht Spaß: Wir proben wöchentlich, jeweils am Dienstag ab 15.40 Uhr in der Volksschule Lauterach Dorf (und wenn das Wetter mitspielt – im großzügigen Freigelände der Schule). Unsere Kinderchor-Leiterin ist Elisabeth Weissenbach, gleichzeitig auch Lehrerin an der Volksschule Lauterach. Sie versteht es, uns Kinder zu motivieren und eine Lieder-Auswahl zu treffen, bei der wir uns bewegen, singen und richtig kreativ werden können.

Wir Singuine freuen uns über jede neue Stimme, und eines sei gesagt, unter uns Kids: Singen bei den Singuinen ist echt cool. Also, sing vorbei!

Factbox

Eingeladen zum Mitmachen beim Kinderchor sind alle Kinder ab 6 Jahren – hinauf bis ca. 14 Jahren/bei Jungs bis zum Stimmbruch – die gerne singen und junge Gemeinschaft erleben. Vereinsmäßig sind wir dem Männerchor Lauterach unterstellt. Willst auch Du ein Singuin werden – melde dich bei Chorleiterin Elisabeth Weissenbach: elisabeth@weissenbach.cc oder übers Kontaktformular des Männerchors Lauterach: www.maennerchor-lauterach.at



Besuch die Wassergeister!



In Vorarlberg gibt es viele Möglichkeiten, die Wassergeister zu besuchen, wunderschöne Plätze zu sehen und dort die Kraft des Wassers in sich auf zu nehmen.

Ganz imposant sind Schluchten. Hier kann man richtig staunen, wie sich das Wasser durch die Jahrtausende in den Stein gegraben hat. Wir haben einige Schluchten und Wasserfälle in Kombination mit kinderfreundlichen Touren auf unserem Blog www.thesunnysideofkids.com beschrieben.

- Engenlochschlucht, Hittisau
- Brühlbacher Wasserfälle, Andelsbuch
- Montjola Wasserfall, Thüringen
- Üble Schlucht, Rankweil
- Bürserschlucht, Bürs
- Örfaschlucht, Götzis
- Rappenloch- und Alplochschlucht, Dornbirn
- Alberschwender Wasserfall, Alberschwende
- Körbersee, Schröcken
- Sünser See, Damüls
- Quelltuff, Lingenau



Üble Schlucht

Schaut auf unserem Blog vorbei für weiterführende Infos.
www.thesunnysideofkids.com.
 Einfach den QR Code scannen.
 Viel Spaß beim Erkunden!



HcB Lauterach – Handball in Corona-Zeiten

Es ist ein Ende der Corona Pause für unseren HcB Lauterach in Sicht. Während die Aktivitäten unserer Herrenmannschaft immer noch eingestellt sind, dürfen unsere Jugendmannschaften (U10, U12, U14) endlich wieder trainieren!

Die U14 Mannschaft hat sogar seit Ende März das Rennen um die nationale Meisterschaft aufgenommen. Doch gilt es das vom ÖHB (Österreichischer Handball Bund) vorgeschriebene Präventionskonzept zu beachten und umzusetzen. Das bedeutet, es müssen strenge Hygienevorschriften sowie Verhaltensregeln berücksichtigt und ständig kontrolliert werden. Unser Covid-19 Beauftragter Bernhard Oberhauser koordiniert die Situation und klärt bei Unklarheiten auf.

Auch im Online Bereich haben wir unser Netzwerk ausgebaut. Neben Online Trainingsveranstaltungen gibt es seit Jahresbeginn das HcB Lauterach Sportstudio, in dem wir aktuelle Geschehnisse im und um den Verein präsentieren.



Neben Live-Interviews mit Fans, Spielern und Prominenz aus Lauterach ist es uns auch immer wieder eine Freude, unsere Sponsoren und Partner vorzustellen. Die Sendungen wurden regelmäßig aufgezeichnet und sind auf unserer Homepage (www.hcb-lauterach.at) sowie auf unserem YouTube Kanal (HcB Lauterach Sportstudio) jederzeit abrufbar.



Generalversammlung des Krankenpflegevereins



Mag. Jochen Pfanner, Ingrid Konzett, Pflegeleiterin Sonja Kaiser, Isolde Huber, Rechnungsprüfer David Böhler. Rechnungsprüfer Ing. Herbert Wirth war leider verhindert.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation war eine öffentliche Generalversammlung im üblichen Rahmen nicht erlaubt. Damit die Handlungsfähigkeit des Krankenpflegevereins weiterhin gewahrt bleibt, wurde die Möglichkeit der schriftlichen Abstimmung der notwendigen Tagesordnungspunkte genutzt.

Dazu erging an alle Mitglieder ein Schreiben, dem ein Stimmzettel für die Wahl des Vorstands und Entlastung des Vorstands für das Vereinsjahr 2020 beigelegt war. Wir bedanken uns für die zahlreichen Rücksendungen der Stimmzettel, die ein einstimmiges Ergebnis der Neuwahl in den Vereinsvorstand ergaben: Mag. Jochen Pfanner zum Obmann, Isolde Huber zur Obmann-Stellvertreterin und Kassierin und Ingrid Konzett zur Schriftführerin. Dafür bedankt sich der neue Vorstand.

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie ein arbeitsintensives und von Herausforderungen geprägtes Jahr. Pflegedienstleiterin Sonja Kaiser hatte mit der Ausbildung zur Wundmanagerin und ihre Stellvertreterin DGKS Brigitte Höfle mit einem Palliativlehrgang zur noch besseren Betreuung unserer Patienten begonnen. Die Rechnungsprüfung durch Ing. Herbert Wirth und David Böhler ergab eine korrekte Buchführung der Steuerberatung ECA Pfanner und Farmer und Entlastung des Kassiers und Vorstandes. Investitionen für drei neue Dienstautos waren

erforderlich und durch die Unterstützung der Fa. Blum, dem Wirtschaftsverein Lauterach, der Raiffeisenbank und dem Verein Mitnand finanziell möglich. Die laufenden Aufwendungen konnten durch Ihre Mitgliedsbeiträge, die Unterstützung der Gemeinde Lauterach, öffentliche Landesförderungen und vieler wertvoller freiwilliger Spenden, für die

wir uns herzlich bedanken, abgedeckt werden. Das Jahr 2020 konnte dadurch wieder positiv abgeschlossen werden. Einen herzlichen Dank richtet der neue Vorstand an den scheidenden Obmann Dr. Ludwig Reiner für sein Engagement für den Krankenpflegeverein Lauterach und wünscht ihm für sein berufliche Fortbildung und persönlich alles Gute.



vlnr Schriftführerin Ingrid Konzett, interimistisch Obmann Mag. Jochen Pfanner und Obmann Stellvertreterin und Kassierin Isolde Huber

**WIR KAUFEN
GRUNDSTÜCKE UND
GEBÄUDE.** Persönlich. Diskret.
Mit Mehrwert-Garantie.
Ab 300 m².



Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, www.atrium.at



RE/MAX
IMMOWEST



Wir führen
MENSCH & RAUM
zusammen



IMMOBILIEN ERFOLGREICH VERMARKTEN

Mit Begeisterung bringen wir Mensch und Raum zusammen und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer persönlichen Immobilie – mit Fairness, Kompetenz und Herzblut. Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert.

Persönliche Fachberatung und Bewertung Ihrer Immobilie.
Jederzeit, kostenlos und unverbindlich +43 5574 5 34 34



R. Götze GmbH | Bundesstraße 87 | 6923 Lauterach
T +43 5574 5 34 34 | vorarlberg@remax-immowest.at

remax-immowest.at



Veranstaltungen

Pflege im Gespräch

Online Vorträge – Podcast

In der connexia-Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“ gehen Expertinnen und Experten den vielen Aspekten von Pflege und Betreuung auf den Grund. Ab sofort erscheint eine Auswahl dieser Vorträge für pflegende Angehörige als Podcast, die bequem von zu Hause und zur gewünschten Zeit zu hören sind. Um jederzeit über Neuerscheinungen informiert zu sein, empfehlen wir den kostenlosen Newsletter „Pflegende Angehörige & Podcasts“.

Ab sofort hörbar:

„Demenzkrankungen im Alter“ mit Dr. Albert Lingg

Dr. Albert Lingg wirft einen vertieften Blick auf die Demenz-Erkrankung, ihre unterschiedlichsten Verläufe und mögliche Auswirkungen für die gesamte Familie. Er beschreibt auch die Faktoren, die eine Verzögerung des Verlaufs möglich machen, von der Gehirnforschung bis zum passenden Lebensstil. Positive psychologische Aspekte und der Erhalt der inneren Ordnung können kognitive Schwächen lange ausgleichen, während Einsamkeit und Stress zuweilen schubhafte Verschlechterungen auslösen können. Eine möglichst frühe Diagnose und Unterstützung ist für alle Beteiligten empfehlenswert.

Dr. Albert Lingg war von 1981–2014 Leiter einer psychiatrischen Abteilung und Chefarzt im LKH Rankweil mit Schwerpunkten Sozialpsychiatrie, Geriatrie und Suizidprophylaxe. Seit seiner Pensionierung engagiert er sich vermehrt um Aufklärungsarbeit in seinem Fachbereich und unterstützt unter anderem die Aktion Demenz als Fachberater. www.aktion-demenz.at

„Die leisen Kräfte, die uns tragen“ mit Mag. Elmar Simma

15 Punkte zu einem guten Leben führt Seelsorger Elmar Simma in seinem Vortrag „Die leisen Kräfte, die uns tragen“ aus. Der liebevolle Umgang mit sich selbst ist ein wesentliches Thema für pflegende Angehörige, seine Ausführungen werfen den Blick auf die unterschiedlichsten Aspekte des Lebens.

Elmar Simma ist Autor zahlreicher Bücher rund um die Spiritualität und war in den letzten Jahren Caritasseelsorger in Feldkirch.

Vorträge

Pflege im Gespräch ist eine landesweite Vortragsreihe für pflegende Angehörige und Interessierte und wird vom Land Vorarlberg finanziell unterstützt.

Kontakt: Anna Flatz,
T 05574/48787-36,
anna.flatz@connexia.at

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter
T 05574/48787-0 oder
www.connexia.at



Unter dem Link connexia.at/podcast starten wir mit folgenden Podcasts zu den angeführten Terminen:

- **ab sofort:** „Demenzkrankungen im Alter“ mit Dr. Albert Lingg
- **ab 23. April 2021:** „Die leisen Kräfte, die uns tragen“ mit Mag. Elmar Simma
- **ab 21. Mai 2021:** „Salutogenese fürs Leben – Wie entsteht Gesundheit?“ mit Dr.in Elisabeth Gaus
- **ab 18. Juni 2021:** „Die 6 goldenen Lebensregeln nach Hildegard von Bingen“ mit Brigitte Pregoner
- **ab 23. Juli 2021:** Vortrag (Thema noch offen) mit Norbert Schnetzer



Termine Vorträge

Mo 3. Mai 2021, 19.00 Uhr

Knall auf Fall ... ein Sturz – das Ende?

Isabelle Naumann
Pfarrsaal St. Karl, Marktstraße 1a,
Hohenems
Freier Eintritt
Anmeldung:
mohi-hohenems@gmx.at

Mi 5. Mai 2021, 18.30 Uhr

Seelische Gesundheit im Alter

Dr. Albert Lingg
Im Schützengarten, Lustenau
Treffpunkt für Gesundheit und
Soziales, Schützengartenstraße 8
Freier Eintritt
Anmeldung:
soziales@lustenau.at
T 05577/8181-3005

Mo 17. Mai 2021, 19.00 Uhr

Parkinson

Dr. Benjamin Matosevic
Rathaus Lauterach, Hofsteigstr. 2a
Eintritt: € 5,-
Anmeldung:
annette.king@lauterach.at
T 05574/6802-16

Mi 19. Mai 2021, 19.30 Uhr

Schwindel – Ursachen und Therapie- möglichkeiten

Dr. René Summesberger
Betreubares Wohnen,
Mehrzwecksaal,
Im Brühl 3, Mäder
Freier Eintritt
Anmeldung:
buero@zaemmleaba.goetzis.at
T 05523/64050-419

Diabetes? Ich hab's im Griff!

aks Diabetes-Schulung Typ 2 in Lauterach

Schulungsstart: Montag, 14. Juni 2021, 18.00–20.00 Uhr
Folgetermine: 21. und 28. Juni 2021, 5. und 12. Juli 2021

Ort: Pfarrsaal Lauterach

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Gabi Miller
unter T 05574/202-1056 oder gesundheitsbildung@aks.or.at

Darf ich jetzt noch Zucker essen?

Wie soll ich mich ernähren?

Wie oft muss ich messen?

Welche Rolle spielt Bewegung?

Alltagstauglich und praxisnah

Wir bieten

- Kostenlose Blutzuckermessgeräte und Teststreifen für zu Hause
- Praxisnahe Schulungen in Kleingruppen
- Speziell geschulte Fachpersonen
- Pro Schulung fünf Einheiten zu je zwei Stunden

Kontakt & Anmeldung

aks gesundheit GmbH
Gesundheitsbildung
Rheinstraße 6, 6900 Bregenz
T 05574/202-1056
gesundheitsbildung@aks.or.at
www.aks.or.at

Wir freuen uns auf Sie!

DUFT & FASHION



mit Steffi Katz



Das bin ich – ich bin seit August 2019 im Direktvertrieb tätig.

Ich biete euch hochwertige Duftkerzen und exklusive Accessoires von **PartyLite** an und ebenfalls bin ich Modeberaterin bei **Captain Tortue**. Das ist eine französische Damenmode mit hochwertiger Verarbeitung aus Baumwolle und Viskose. Unsere Mode gibt es von Gr. 34 – 52, wir haben auch eine kleine Mädchen (Kinder-) Kollektion ab Gr. 110.

Wir IHR zu mir kommt?

- Einzelberatung bei dir oder bei mir Zuhause (VIP Shopping)
- Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen dürfen wir auch eine Party machen

Und das alles völlig **UNVERBINDLICH!**

So könnt Ihr mich erreichen:

Handy: 0664/1964646

E-Mail: stefanie.katz@outlook.at

Ich freue mich von euch zu hören!

Eure Steffi Katz





Die Mitarbeiterinnen der connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege beraten gerne über Ausbildungsmöglichkeiten und über finanzielle Unterstützungen. **Bewirb dich jetzt für deine Ausbildung.**

Neue Zeiten – neue Perspektiven. Du wirst gebraucht.

Die Zeit der Covid-19 Maßnahmen hat eines deutlich gemacht: Menschen im Gesundheitswesen sind eine der wichtigsten Stützen unserer Gesellschaft. Vorarlberg braucht gut ausgebildete Fachkräfte in den Sozialbetreuungs- und Pflegeberufen.

Vielfältige Karrierechancen

Betreuungs- und Pflegeberufe bieten Ihnen vielfältige Karrierechancen. In Vorarlberg gibt es attraktive Ausbildungen, individuelle Weiterbildungen und vielfältige Berufsfelder für Menschen, die sich für einen Betreuungs- oder Pflegeberuf entscheiden.

Betreuungs- und Pflegeberufe sind anspruchsvolle Berufe, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht und die Sinn vermitteln. Im Sozial- und Gesundheitswesen finden Sie zukunftsfähige und sichere Arbeitsplätze in der Nähe Ihres Wohnorts. Auf der folgenden Internetseite finden Sie alle wichtigen

Informationen über Berufsbilder, Ausbildungen, Karrieremöglichkeiten und die connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege.

www.vcare.at

Kontakt

Reingard Feßler
T 05574/48787-21
reingard.fessler@connexia.at

connexia



Massage punktgenau



**ENERGIE TANKEN,
DEM KÖRPER
GUTES TUN...**

Sie möchten sich leichter, vitaler, beweglicher und wie neugeboren fühlen? Ich helfe Ihnen gerne zu einem besseren Wohlbefinden.

-  **Klassische Massagen**
-  **Honigmassage**
Effektive Cellulitebehandlung
-  **Lymphdrainage**
-  **Fußreflexzonenmassage**
-  **Triggerpoint-Behandlung**

CLAUDIA SCHARMANN
LANGJÄHRIGE GEWERBL.
MASSEURIN

Rheinstraße 2
6971 Hard

Tel. +43 664 3022743
E-Mail: claudiascharmanna@gmx.at
Fb: [massagepunktgenau](#)

Kostenlose anwaltliche Rechts- beratung

**Mo, 3. Mai
17.00–19.00 Uhr
im Alten Kreuz
Bundesstraße 34**

Die kostenlose
Rechtsberatung
erfolgt durch die
Lauteracher
Rechtsanwälte.



Günstiger Öffi-Tarif für Großeltern mit Enkelkindern auch 2021



Großeltern in Vorarlberg können seit dem Vorjahr Bus und Bahn zum Vorteilspreis benützen, wenn sie mit ihren Enkelkindern und dem Vorarlberger Familienpass unterwegs sind. Auf Initiative von Landeshauptmann Markus Wallner wird die attraktive Tarifaktion jetzt bis Ende 2021 verlängert. Für die Verlängerung der Öffi-Tarifaktion hat die Landesregierung € 355.000,- reserviert.

So einfach funktioniert's

Die Vorgehensweise ist einfach: Die Vorgehensweise ist einfach: Oma bzw. Opa nehmen den Familienpass der Eltern oder anderer im Familienpass eingetragener Personen mit und zahlen einen ermäßigten Preis bei allen Fahrten mit ihren Enkelkindern (die auf dem Familienpass eingetragen sind). Wenn Eltern oder Großeltern mit mindestens einem Kind reisen, fahren die auf dem Familienpass eingetragenen Kinder und ein zweiter Eltern- bzw.

Großelternanteil gratis. Voraussetzung ist, dass ein Eltern- bzw. Großelternanteil über einen gültigen Fahrschein („Einzelfahrt Familie“, „Einzelfahrt Vollpreis“ oder „Tageskarte Familie“, „Tageskarte Vollpreis“ oder eine „nicht übertragbare Jahreskarte“) verfügt und als Nachweis den Vorarlberger Familienpass vorweisen kann. Der Familienpass kann auch auf das Smartphone der Großeltern geladen werden und ist somit automatisch bei jedem Ausflug dabei.



Vorarlberger Familienpass

Tel 05574/511-24159

info@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Familienommer 2021

Anmeldung und Infos

Bei Interesse senden Sie bitte ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular mit einem Terminwunsch per E-Mail oder online auf www.Jugendheim-Lech.at.

Termine 2021

1. Mo 12.07. – Sa 17.07.
2. Mo 19.07. – Sa 24.07.
3. Mo 26.07. – Sa 31.07.
4. Mo 02.08. – Sa 07.08.
5. Mo 09.08. – Sa 14.08.
6. Mo 16.08. – Sa 21.08.
7. Mo 23.08. – Sa 28.08.
8. Mo 30.08. – Sa 04.09.
9. Mo 06.09. – Sa 11.09.

FAMILIENSOMMER 2021






LECH - STUBENBACH
12. Juli – 11. September 2021



80. Geburtstag

Frau **Liselotte Germann**, Bundesstraße 67a, durfte am 22. März ihren 80. Geburtstag feiern.



90. Geburtstag

Frau **Emma Huber**, Forststraße 5/1, durfte am 2. April ihren 90. Geburtstag feiern.



Geburtstage im Mai

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.05.1943	Schett Hans , Bahnhofstraße 47/6	78
03.05.1943	Sahler Karl , Wiesenweg 15/1	78
06.05.1942	Maier Siegfried , Im Winkel 5b	79
12.05.1940	Kalb Erich , Niederhof 12	81
13.05.1932	Greußing Marianne , Antoniusstraße 5	89
14.05.1946	Hagen Herma , Flurweg 36	75
16.05.1945	Stiehle Edith , Kreuzgasse 14	76
17.05.1944	Leiseder Heimo , Karl-Höll-Strasse 10/5	77
19.05.1933	Gerbis Wolfgang , Im Steinach 21	88
19.05.1932	Tripp Albert , Sandgasse 9a	89
20.05.1931	Gmeiner Kurt , Flurweg 20	90
20.05.1948	Kohlhaupt Peter , Pariserstraße 32/2	73
22.05.1946	Meyer Heinrich , Lochbachstraße 30/1	75
22.05.1936	Terkl Charlotte , Bäumlegasse 2	85
23.05.1936	Götze Werner , Austraße 62	85
23.05.1941	Haasler Annemarie , Riedstraße 17d/10	80
24.05.1934	Götze Charlotte , Bundesstraße 109	87
25.05.1932	Loitz Charlotte , Klosterstraße 11/2	89
28.05.1949	Hutter Hugo , Bundesstraße 58/2	72
28.05.1945	Praßl Maria , Bahnhofstraße 30	76
29.05.1934	Kresser Alois , Pilzweg 3	87

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



Unsere Neugeborenen

Samuel Spieler der Julia und des Michael Spieler, Am Kresserbüchel 7/2.

Gabriel Niederer der Julia und des Benjamin Niederer, Wiesenweg 13.

Ertugrul Yüksel der Duygu und des Halil Yüksel, Pariserstraße 13/4.

Laurenz Jochum der Eva-Maria und des Christoph Jochum, Blütenweg 5.



Trauungen

Lisa Gächter und **Jim Javed**, Langegasse 12/7.



Verstorbene

Erwin Ritzinger, Herrengutgasse 1/11.

Lina Micheli, Kirchstraße 22/2.

Hermine Kritzingner, Weißenbildstraße 12/1.

Elfriede Weidemann, Kapellenstraße 7/1.

Alfons Erath, Bundesstraße 100/1.

Walter Sohm, Harderstraße 91.



Abgabeschluss

Lauterachfenster Juni:

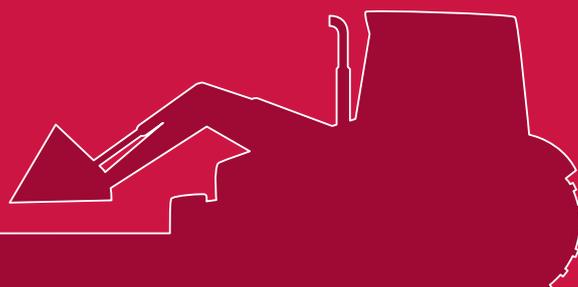
12. Mai 2021

DATATRANS

TRANSPORT. DIENSTLEISTUNG.



- GARTENPFLEGE
- TRANSPORT KIES/ERDE/SAND
- KEHRDIENST
- KRANARBEITEN
- **KLEIN-CONTAINER SERVICE**



BASEMENT.co.at

Telefon: 0043 5574 79 990
mail: dispo@datatrans.at
web: www.datatrans.at



Impressum Mai 2021 | Nr. 169:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574/6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. **Redaktion:** Sandra Hoyler, Manuela Loos. **Grafik:** grafik@ninahaeusle.at. **Druck:** Hecht Druck, Hard. **Beiträge:** Rafaela Berger, Bibliothek Lauterach, Büro Hofsteigkarte, Reinhard Dobler, Josef Greussing, Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach, HcB Lauterach, Peter Hinteregger, Isolde Huber, Kindergarten Unterfeld, Annette King, Simon Kresser, Manuela Loos, Pfarrer Werner Ludescher, Christina Metzler, Christina Milz, Mittelschule Lauterach, Netzwerk Familie, Doris Ölz, RM Europaschutzgebiete, Karin Renninger-Buen, V-Card, vorarberg.radelt, Vorarlberger Familienverband, Roger Vorderegger, Wasserverband Bregenzerach, Gerd Wakolbinger, Ulrike Willam-Kinz, Otto Wittwer, Carina Zengerle

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

Raiffeisenbank
Bodensee-Leiblachtal



DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN. SCHON AB 50 EURO/MONAT.

Wer die Zukunft aktiv mitgestalten will, kann schon ab 50 Euro pro Monat einen wesentlichen Beitrag leisten. Denn Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen heißt, in Unternehmen zu investieren, die umwelt- und klimaschonend handeln, faire Arbeitsbedingungen bieten und transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Das macht Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen zu einer zeitgemäßen Veranlagungsmöglichkeit. schauplatz-börse.at

Ein Investmentfonds ist kein Sparsbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds stehen unter rcm.at in deutscher und gegebenenfalls auch in englischer Sprache zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen niedrigen oder negativen Kapitalmarktrenditen reichen die Zinserträge des Raiffeisen-GreenBonds, des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm und des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent derzeit und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in naher Zukunft nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken. Verlässliche längerfristige Prognosen sind angesichts der Unwägbarkeiten künftiger Marktentwicklungen nicht möglich. Im Rahmen der Anlagestrategie des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent und des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Europa-Aktien kann überwiegend (bezogen auf das damit verbundene Risiko) in Derivate investiert werden. Die Fonds Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Europa-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien und Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien weisen eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Die Fondsbestimmungen des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent wurden durch die FMA bewilligt. Der Fonds kann mehr als 35% des Fondsvermögens in Wertpapiere/Geldmarktinstrumente folgender Emittenten investieren: Österreich, Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Niederlande, Italien, Großbritannien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Japan, Australien. Erstellt von: Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal eGen, Seestraße 1, 6971 Hard, Stand: April 2021.